Biretuben 20 Bi., bon auswärte 25 Di., finangielle 3m Reffameteil; bie Beitigeile aus Grabibegiel n Reffigmetril; bie Beitigeile aus Grabibegief auswärfe 100 Df. Rabatt nad aufliegenbem de Mufnahme von Argeigem an bestimmten Togen und en feine Garantie übernommen.

## Wiesbudener

Bezugspreis: 3: Wietbaben fret ind Baut gebracht monafich 60 pl., viertelichelich Rt. 1.50: burch unfern aufmättigen geffallen ins hand gebracht menaffid 60 pl., vierteligibrie Rt. 1.50, burch bie Bob bezogen monatslich 60 pl., vierteligibrie Bt. 1.75 ober Bebligeb.
Ler GeneraleAngtiger ericheint täglich mittags mit Anbaubme ber Conne und Frieriage.

# General Anzeiger

Wiesbadener Neueste Nachrichten mit ber Beilage Amtsblatt der Stadt Wiesbaden

und den 5 Unterhaltungs-Beilagen: Feierstunden, Rochbrunnengeister, Der Landwirt, Raffauer Leben und Wiesbadener Frauenspiegel. Saupigefcafisfielle und Redaftion: Mauritiusftraffe 8. - Berliner Redaftionsburo: Flottwellftrafe 12, Berlin W. Sprechfinnden 5 bis 7 the.

Mr. 173.

Mittwoch, ben 28. Juli 1909.

24. Jahrgang.

### Die heutige Musgabe umfaßt 12 Geiten.

### Das Reueste vom Tage.

Die Untrittereifen bes neuen Reichefanglere. Rom, 28. Juli, Corriere b'Stalia melbet: Der beutide Reichstangler von Bethmann-Gollneg werbe jofort nach feiner Sufammentunft mit Beron Merenthal in 3ichl nach hier reifen, um Tittoni einen Befuch wozustatten. Bielleicht wirb Bethmann-Sollweg auch bom Ronig Bictor Gmanuel empfangen werben.

### Opfer ber Cholera.

Lemberg, 28. Juli. Dier ift ein Fabrifarbei-ter unter choleraverbachtigen Symptomen ge-

### Mit bem Meroplan ins Meer gefturat,

Dover, 28. Juli. Der Mviatifer Latham, ber um 5 Uhr 7 Min, in Cangatte gu einem neuen flug über ben Ranal aufgeftiegen ift unb um 6 Ubr 15 Min. von Dover gefichtet ift, ift amei Gee-meilen von Dover ind Meer gefallen und jun bem ibm folgenben Torpeboboot aufgefifcht marben. Gr hat bei bem Gluge Berlehungen am Appfe erlitten, Der Meroplan murbe leicht be-ichibigt.

### Surcht vor ber Stiefmutter?

Bintertfur, 28. Juli. Gin angefehener Bir-ger, Reftaurateur und Mitglied ber Stadtberord-neten, murbe, weil er als Witwer fich wieber berbeiraten wollte, bon feinem 22jahrigen Cohne, ber fürglich fein Lehreregamen bestanben bat, im Schlafe burch zwei Augeln getotet. Der Sohn wirte fich bann felbft burch gwei Schuffe.

### Mifglüdter Flugverfuch.

Baris, 28, Juli. Graf Lambert unternahm in Biffant gestern vormittag einen Brobeaufstieg, be ibm bas Better gum Fluge über ben Aermel-fanal gunftig eridien. Der Bright'iche Bilot berfehlte jeboch ben Start. Der Appatat fiteg nur gu geringer Dobe an und fiel ale-buld fomer auf ben Boben. Der Flieger erlitt leichte Befchabigungen, bie alebalb and. ebiffert wurden. Wie verlautet, will Lambert en Analflug mit einem Baffagier ausführen. Gein neuer Apparat foll eine Gefdwindigfeit von 28 Rilometer in ber Stunbe entwideln,

### Gine Chetragobie.

Bremen, 28, Juli. Gin aus Solland ftam-nender Zigarrenfabrifant verwundete geftern fine Fran burch zwei Revolverichuffe am Ropfe inde gran durch zwei Revolverschusse am Ropfe and brachte ihr dann mit einem Rüchenmeffer underere schwere Bunden bei. Darauf schoft er auf sich selbst und burch sich nitt sich die Tulbader und die Rehle. Die Frau ift ihren. Berletungen erlegen, der Mann liegt im Sterben, Angeblich hat ihn die Frau bergiften wellen.

### Spaniens kleiner Krieg.

Aus dem marollanischen Abenteuer Spaniens ist mit unheimkicher Schnelligseit ein kleiner Krieg geworden, der die spanische Bevölkerung mit großer Unsuit erfüllt, weil man einen lang mierigen und fostspieligen Beldzug besücktet. Wie wir berichteten, ist es in verschiedenen Städten Spaniens zu Protestundsgedungen gegen den König und die Benderungspotint gefontmen, und sollten die Berhältnise in Raroklosich noch unglinitiger für die Spanier gestalten als disher, so könnte das Kömigreich Alsonsos schwerzeig und die Berhältnise in Waroklosichnell in eine gesährliche Kriss hineintreiben. General Warina verlangte die underzügliche Rachsendung von weiteren 40 000 Mann, em Betweis dafur, daß die Lage äußerst ernst ist. Die Riffsahrlen leisten einen verzweiselten Widerstand, und da das Gebiet, auf dem der Kampf gesührt wird, für den Kleinkrieg wie geschaffen ist, so werden es die Spanier schwer haben, die Eingeborenen entscheidend und völlig zu schlagen. Mulan dasid soll in bestigen Zorn geraten sein, daß ihm die Riffsahrlen nun auch noch die Spanier auf den Dals geladen haben, und er will eine große Rahalla entsenden, um Ordnung zu schaffen, wahrscheinlich aber werden sich seine Leute mit ihren Stammesgenossen berbinden.

jeine Leute mit ihren Stammesgenossen verdinden.

Das Ansehen des Sultans Mulan dafid ist nicht mehr so groß als zur Zeit seines Sieges über seinen Bruder Abdul Asis, dessen Thron er einnahm. Damals versprach der neue Sultan, daß er als Verteidiger des Islam alsdald nach der Schause siehen und die Kranzosen vertreiden Schause siehen und die Kranzosen vertreiden werde. Alle Gläudigen judelten dem Derrichter zu. Als dieser erfennen mußte, daß nannentlich nach der Entsagung des Deutschen Reiches dan seiner Marolsopolitis ein Borgeben gegen Frankreich saum ein Ersolg sein werde, so and derte er seine Plane und war nur darauf der Arte dan, die Anersennung der Unterzeichnung der Atie dom Algeeiras zu erreichen. Das maroklanische Boll sah, daß der Sultan seine Bersprechungen nicht einlösse und wandte sich von ihm ab. Zahlreiche Bollsstämme erhoben sich, ergriffen die Wassen genauer Schidderungen mittaire" auf Grund genauer Schidderungen mittaire auf Grund genauer Schiderungen mittaire auf Grund genauer Schiderungen mitteit, dat ein jüngerer Bruder des Sultans die Lage benuht, um sich an die Spihe der Ausständischen zu stellen. Der Abfall unter den Großen des Landes nimmt zu. In der Lauptsiadt selbst berrscht Ungeriedenhoft, da die Feinde des Sultans mit Gewaltaten der Begünstigung durch die Bretzen immer weiter in des

Rachdem Frankreich unter der Beglinstigung durch die Werten immer weiter in das Land eindrang, erschien auch den Spaniern die Zeit gekommen, sich eine Beute zu sichern. Wit ihrem Widerstande besinden sich die Warolkaner durch aus im Recht, sowohl was die willkürliche Beschung ihres Gebietes, als auch was die Ausdeutung widerrechtlich erwordener Winen durch schulen Lagen zu Gaste sein werden, liegt vier spanische Gesellschaften betrifft. Ein Verteidiger

ber Interessen ber Spanier sührt indes zur Begründung des Borgehens derselben aus, daß man
nich gegen die Uebervorteilung durch die Franzosen schühen müsse. Frankreich, so beiht es, dessen Bestreben, die Grenze Algeriens auch im Rochen auf Kosten Warostos zu erweitern, schon
in der Beschung von Udza betvorgetreien ist, würde nicht zögern, eine Gelegenheit zu benutzen, um auch an der Reeressüsse vorzunäden. Dadurch fäme die Republik in unmittelbare Rachbarschaft der spanischen Festung Melika, was Spanien an und für sich nicht angenehm sein könnte, aber auch körend für dessen den Aissbedisinteressen und dessen Ausehen dei den Rissbedisnern sein würde. Daß spanische Unternehmungen auch kriedlicher Art, über die engen Grenzen des spanischen Gebiets um die Festung, die Rissbewohner aufs höchtte erregen würden, daran konnte man nach früheren Borfällen nicht zweiseln. Jeht ist der Bormarsch für einen Einmarsch in ber Intereffen ber Spanier führt indes gur Bewohner aufs höchte erregen wirden, daran konnte man nach früheren Borfällen nicht zweifeln. Jeht ist der Bormarsch für einen Einmarsch in maroklanisches Land dinein gefunden. Spanten wird jedenfalls auf eine möglichst erhehliche Erweiterung seines Gebietes ausgehen. Wollte es nicht handeln, so würde gewiß Frankreich nicht zögern, "Ordnung zu schaffen, und wie das aussfallen wurde, weiß man ja. Die ganze Kordlüsse Maroklos ist zweisellos Spaniens Interessengebiet, mindestens insofern, als das Land nie dukten könnten, das eine Macht wie Frankreich sich so nache der Küste des Königreichs gegenüber seitset. Und Maroklo, das früher Spanien manche harte Kuß zu knaden aufgegeben hat, ist jest so ichwach wie mie zuvor.

Selbstredend würde eine Ausbebnung spa-

Selbitrebend wurde eine Ausdehnung spa-nischen Erbietes ebenso gegen die Afte von Alge-eiras verstohen wie die Besetzung von Gebieten im Osten, Süden und Besten des Sultanats durch Frankreich, das noch nie die Absicht einer vollen Käumung befundet hat. Aber wer fehrt lich noch an iene weglichteiten Abnachweite vollen Rammung veranser var. Aber wer tehrt fich noch an jene ungläckfeligen Abmachungen? Elemenscan dat awar in seinem Wortgesecht mit Delcosise die Algeciraskonferenz als eine Demütigung Frankreichs bezeichnet, aber darin hat er wohl nicht ganz recht. Der maroffanzsche Handel ist für die denische Bolitif teine Glauzanumdel ist für die deutsche Solitet teine Glanfnummer gewesen. Von dem Schweigerhauptmann Müller, der Ordnung in Marollo schaffen wollte, hört man nichts mehr. Ob die Franzosen und die Spanier sich über die Teilung des Naubes einigen werden, dürste man bald genug ersahren. In Spanien scheinen darüber Bedeuten zu bestehen, denn sonst wäre die Missimmung über bei fleinen Fries dass moh nicht in groß ben fleinen Rrieg doch wohl nicht fo groß.

geligen walbigen Gelande unmittelbar an ber Edernforder Bucht. Die Lage bes Gutes ift ent-Gernsorder Bucht. Die Lage des Gutes ist entgüdend. Drei im Walbe befindliche Dümengräder, in denen vor einigen Jahren wertvolle Junde
aus der Borzeit gemacht wurden, fünden devoon,
daß dort schon in uralter Zeit Menschen gewohnt
baben. In der Geschickte wird das Gut zuerst
1462 genannt. Im Jahre 1521 gehörte es dem
Grasen Schack-Sehestedt. Da er ein Anhänger
des gesangenen danischen Königs Christian IIwar, wurde er unter Ariedrich I. zum Tode vernrteilt, später aber begnadigt, dafür mußte er
das Gut dem dänischen König abtreten, der es
indessen nach einigen Jahren an den Sohn des
Grasen zurückgad. Im Jahre 1896 erward Krinz
Geinrich das Gut als Sommersis und Landausenthalt für seine Gemahlin. Während der Jahre
1901—1904 ließ Brinz Heinrich an dem zum
Gute gehörigen 80 Ocksar großen Gemmelmarker
See, der durch einen Tunnel mit der Edernförder Bucht verdunden ist, ein Schlos erbanen, das
über hundert Känime enthält. Krinz Heinrich
weilt augewölickich als Chef der Hochsechlotte in
den spanischen Gewässern und wird während des
Besuches des Zaren nicht im Gemmelmark sein

### Reue Diamantenfunde.

Im gangen Schubgebiet in Deutsch-Subwest-afrita bat eine Schurfe eingesett. Die South Bestafrica-Company hat eine Expedition unter Aubrung des Bergingenieurs Ahmoore in Kaofofeld entsandt, die bornehmlich Kohle und Edelmetalle aufjuchen soll. Bon den Ergednissen die,
ses Zuges wird es abhängen, ab die Gesellschaft
ihre Eisenbahnprojekte im Rorden weiter verfolgen foll. Im Otawitale sind an verschiedenen
Stellen Goldjunde gemacht worden, die aber vorläufig wenig Aussicht auf einen lohnenden Abdau
haben. Auch die die jeht gemachten Kohlenfunde
sind ohne Bedeutung, da die kohle nur einen
aucherit geringen Heizwert besitht und kark verunreinigt vorkommt. Dagegen erschienen die
kürzlich erschlossenen Diamantselder an der Spen-Führung des Bergingenieurs Agmoore in Raofounreinigt vortommt. Dagegen ericheinen bie fürglich erichloffenen Diamantfelber an ber Spencerbucht, eiten 140 Rilometer nörblich bon Luberigoucht, alfo augerhalb bes Sperrgebietes, bon erheblicher Bedeutung zu fein. Am 28. Juni ging eine aus gwanzig Weigen und 16 Eingeborenen bestehende Gruppe mit dem Woermanndampfer Arnold Amfind nach ber Spencerbucht in See. Diese Bai ist eine flache Bucht, bor ber bie eng-lische Merfurinsel gelagert ift. Die Dunung ift bort jo start, das nur mit kleinen Grandungsboo-ten die gesahrvolle Landung vollzogen werden kann. Bon der Landungsstelle geht es etwa 80 Kilometer nordöstlich zu den don den Deutschen Wolter und Oudrich entbedten Diamanisseldern. Die große oder kleine Steine der der Ob große ober fleine Steine bort lagern, weiß man noch nicht. Zebenfalls wird die Ausbeutung in der völlig wasserlosen Wiste, besonders mit Richtigt auf die schwierigen Landungsverhältnisse, recht mithjam fein. Dennoch geben von Luberig-bucht jest ichon täglich Expeditionen mit Stame-

### Petersburger Leben.

(Bon unferem Rorrefponbenten.)

In Brief aus der "Resideng des Todes", wie "Romoje Bremja" Betersburg getauft hat, h natürlich mit der Cholera beginnen. Einstift mit berichiebenen Schwanfungen bi Biffer ber täglichen Erfranfungen - 120 n, boch die Saupternte der Cholera fieht berer, wenn Enbe August neuen Stiles bie d, Birnen und Pflaumen, jum Teil noch in diem Zustande auf den Martt gelangen. Eigentumlichteit der diesjährigen Cholera merfwürdig viel Rinder bon ihr ergriffen Die Hergte, welche alles erffaren wollen, en bie Schuld auf die fclechte Mild in den ndlungen, aber ba bie Begugsquellen Mildhandlungen feine anderen geworden find m borigen Jahr, fo möchten wir biefe Er. " mit einem großen Fragezeichen ber-

Canitatobehörden haben in ber Orgasur Befampfung ber Cholcra febr großte gemacht. Der borjabrige Unfug, bai nite gemacht. Der borjahrige Unjug, Dag the in Drojdien nach ben Kranfenhaufern de und biefe Drofchlen nach einer oberflach. Desinfeftion wieber in Berfehr gefeht Troffer Schnelligfeit "Bagen ber ichnellen Arefflich find auch für jeben Stabtteil inde Desinfeftionvabteilungen organisiert, iche dise ist überall sehr rasch zur Stelle, das Feblen der Kanali, das schlender Kanali, das schlender Kanali, das schlender Kanali, das schlender Kanali, Rallsichiten fann beit in ben unterften Bolfoichichten tann bie ftabtifche Canitatelommiffion, noch ber Die beffer fitnierte Bevolterung rubrt tine Sand, um in dem Rampfe gegen bie ra ga helfen. Go hat 3. B. der febr rubrige bouptmann Speischallen eingerichtet, in m bie Mermiten ein einfaches, aber fraf-

u unterstupen, aber in ca, brei Wochen hat er nur nicht gang 8000 Rubel gufammengebracht, darunter 1200 Rubel von der Groffürstin Jollifolwa; felbst eine große Bant und einige erst. Berficherungsgefellichaften haben nur je 50 Rubel gezeichnet. Der Betereburger fummert fich im allgemeinen nicht barum, bag taglich bie Strafe ober die Rachtafple an 50 und meh Cholerafrante ftellen; es find einfach . Subjette" die feinen Binfel jum wohnen, feine Beschäfti-gung haben, die vielfach sterben, ohne daß auch nur ihr Rame in Erfahrung gebracht ist. Auch sonst gibt es viel Trauriges zu berichten.

Betereburg ift natürlich u. a. auch die Stadt der gescheiterten Existengen. Wir baben Taujende bon Leuten mit guter Bildung, die beim besten Billen feine Arbeit finden tonnen, Rontoriften, Berfaufer ufm., Die bei bem allgemeinen Ge-Bertaufer usw., die det dem allgemeinen Geschäftsniedergang brotlos geworden sind. Biele
dicker Unglüdlichen sind zu stolz, um auf die
Straße zu gehen und die Hand noch Almosen
auszustreden, Gie gehen in ein "Daus der Arbeitsliebe" (nicht zu verwechseln mit den deutschen
Zwangsarbeitshäusern). Wie aber sieht ein solches "Daus der Arbeitsliebe" aus? In Betersdies Daus ber Arbeitsliebe" aus? In Beters-burg und in Kronftabt besteht bie Arbeit meistens barin, alte Schiffstaue zu Werg zu gerzupfen. Der Tageslohn besteht bei neunftündiger Arbeit Der Tageslohn besteht bei neunstündiger Arbeit aus der Beköstigung (Kostsuppe und Schwarz-bret — und fünf Kopeken täglich. Man kann allerdings auch in "Alfordarbeit" Werg zupfen und erhält dann pro Kilo — 20 Kopeken.
Aber selbst wenn man sich die Harbe blutig zwickt, ist es unmöglich, täglich mehr als 1/2 Kilo zu liefern. Die meisten begnügen sich beshalb mit dem gewöhnlichen Tageslohn von fünf Kopeken, und diese fünf Kopeken langen gerade für

peten, und diese fünf Ropeten langen gerade für das Rachtaftel. So geht es Tag für Tag, ohne das der Arbeitswillige je eine Aussicht hat, sich einen kleinen Spargroschen zu erwerben. Und wenn bie Rleider ichlieflich nur Bumpen geworben find, bann bleibt boch nur bas Betteln auf

"Arbeiteliebe", welche ihre intelli. ben Pferden Rube gonnt und felbit Baufer ber genten "Klientel" mit Abreffenschreiben, Berftel-lung bon Beitungsausichnitten uim. beschäftigen, wobei 20-30 Ropelen verdient werben, aber bie Bahl ber Blape in biefen ariftotratifden" Saufern ber Arbeiteliebe ift fo gering, bah für bas Gros der Arbeitswilligen nur bas Berg-

gieben, Befenbinden und bergleichen fibrig bleibt. Augerordentlich erfinderifch ift man in Betersburg in bezug auf die Bedürfnisse der "jeunesse dorés". Es gibt förmliche Institute, welche für die "Liebe" erziehen. Da gibt es z. B. ein sogenanntes Beihnahigeschäft. Die Inhaberin desselben beschäftigt 4—8 Lehrmädden im Alter bon 12-15 Jahren; es find lauter bub. iche Rinder und - Baifen, nach benen niemand fragt. Die Kinder baben es bei ihrer Lehr-berrin nicht schlecht; sie im mit Arbeit nicht überbürdet; sie werden jogar im Singen und Tanzen unterrichtet. An den Abenden werden Spaziergänge in einen Park unternommen, die "Flegemama" hat es gern, wenn sich die Berren für die hübschen Rinder intereffieren, mit ihnen plaudern, ihnen Konfelt schenfen und mit der flegemama barüber unterhanbeln, bağ bas hub de Rind bod eigentlich gu ichabe bagu ift, in ber Bertftube gu fiben. Go wechfelt ber Beftand ber Behrmadden ungeheuer raid; Die alten ber-ichwinden und neue treten in Die Wertfitube ein. Solder Institute ober Dochschulen ber Liebe gibt es in Betersburg Dubenbe. Die Polizei ift bies sem Treiben gegenüber so ziemlich machtlos. Die ruffische Gesetzgebung ift in puntto bes Frauenidutes mehr als mangelhaft. Cobald & B. ein Rabden 14 Jahre alt geworben ift, tann ihr Ber, führer nur auf Untrag ber Eltern gur Berantworfdulen der Liebe" auch jo eifrig Jagd auf Baifenmadden,

Gine tiefe Rluft besteht in Rugland gwischen der Intelligens und dem Bolfe.

Dorfichente ein Glas Tee trinft, tritt ein Bauer an ihn beran und fragt: "Ber bift bu?" Argt antivortet mit einem Ederg. Da holt ber Bauer aus ber Tajche fein Blechichilb eines Dorfältesten bor, stedt es sich vor und sagt: "Aha, bu willst mit der Obrigkeit Scherz treiben; das soll dir aber vergeben." Der Arzt versicherte, daß er gar feinen Schers treiben wolle, bolt feine Ausweispapiere berbor, aber bas hilft nichts. Der Bauer erflart mit ftoifcher Rube: "Lefen fann ich nicht, aber ich werbe bich die Racht über ein-fperren." Alle Proteste bes Arzies waren naturich bergeblich; ein paar hanbfefte Bauern führten Mm folgenden Morgen lief ber Dorf. älteste sich den Arzt wieder vorsühren, gab ihm seine Papiere zurück und bemerkte höhnisch: "Nun, jeht wirft du wohl kutiert sein. Herr Arzt. Das "dide Ende" kam alligen nach. Der Eage später für den Dorfgewaltigen nach. Der Gouberneur enthob ihn seiner Stellung und lieh. ihn auf 14 Tage in basfelbe Loch bringen, in bas er ben Arat geworfen batte. Bei biefer Ge-ichichte ipielt übrigens die verblendete Erbit-terung mit, welche im ruffifchen Bolfe bei Cholerageiten immer gegen bie Mergte um fich greift. Gelbit in ber unmittelbaren Rafe von Beiersburg ift bon ben Bauern icon eine Cholera-barade ber Lanbichaft gerftort worden, Als ber Gouverneur Ginonfjen, ein Bermanbter bes ebe-maligen Botichafters in Ronftantinopel, in bem aufruhrerifden Dorfe mit einer Goar berittener Boligiften erfchien, und eine Menge Berhaf-tungen vornehmen ließ, außerten Die Bauern gunisch: "Gehängt können wir für diese Lappa-lien boch nicht werden." Der Gouverneur be-merkte troden: "Rein, hängen werden wir euch nicht; aber ihr werdet auf einige Zeit ins Ge-fängnis wandern und die Cholerabarade wird auf eure Roften wieberbergeftellt werben,

Gine merfmurbige Enquete ift von Studenden die Geraften eingerichtet, in den sind gerunten ein einfaches, aber kräf-und gerunten ein einfaches, aber kräf-und gerunten Speitenger Ganale, ober die Berbrecherlauf-ben der Sprung in einen der vielen Beiersburger Kanale, ober die Berbrecherlauf-bahn, It aber eine berartige Ginrichtung der der Stadihauptmann gebeten, dies Hilberfität Es gibt allerdings auch einige eine Dienstreife. Während er in einem Dorfe

len, Pferden, Gfeln und Rarren in die gelobten Bie im bergangenen Binter ichiegen bie Ennbifate wie Unfraut aus bem Boben, und ber Banbel mit neuen Anteilen bat die wildefte Gpefulationswut erwedt. Man ift natürlich auherft gespannt, wie fich bas Rolonialamt gu ber Sache ftellen wird, ob es dieje Telber iperren und somit viele hoffnungen vernichten, ober ob es burch bestimmte Bollmagnahmen bie Regievergebnung auf das neue Gebiet anwenden wird.

### Londoner Zarentage.

Der englische Minister des Auswärtigen Str Howard Gren hat dieser Tage im Unterhaus eine iange Rede über auswärtige Bolifit gehalten. Den Hauptanlaß dazu bot ein Antrag der Arbeiterpartei, der sich gegen die Gastreundickaft richtete, die England dem Zaren zu etweisen sich anschieft. Begründet wurde der Antrag mit den inneren Jusänden in Kussland, den zahlreichen hinret und den inneren Bestähnigen von Revolutionaren und den in der Tat abideutlichen Ericheinungen des bon der ber Tat abideulichen Ericheinungen bes bon ber ruffifden Boligei unterhaltenen Spipeltume, bie fürglich wieder in ben gallen Afem und harting berborgetreten find.

Der Antrag gegen den Zarenempfang wurde natürlich bom Unterhaus abgelehnt, erlangte aber doch immerhin 79 Stimmen. Sir Schward Grei hatte gegen ihn geltend gemacht, daß es nicht Sache der englischen Aegierung sei, Einfluß auf die inneren Angelegenheiten fremder Tänder auszuüben. Dieser Erundsab bleibt rich-tig, auch weim sich die englische Regierung selbsi nicht immer danach gerichtet hat. Man braucht nur an die Einmischung der englischen Politif in die türkischen Angelegenheiten wegen der frü-beren armenischen Berfolgungen und der Ban-denkämpfe in Mazedowien zu benten.

Ebenfo richtig ift der Grundfat, auf den fin Sir Edward Gren gur Rechtfertigung feiner Sal. tung mahrend der leiten Balfaniwirren, inobefondere gegenüber ber bosnifchen Annerion, besondere gegenüber der bosnischen Annerion, berief, daß nämlich internationale Berträge nicht
odine Zustimmung aller Bertragsmächte geändert
werden sollen. Aber es läst sich auch nicht bestreiten, daß die englische Bolitif nicht immer danach
gehandelt hat, z. B. bei dem englischen Absommen mit Frankreich vom 8. April 1904, das den
Franzosen in Warrollo wirtschaftliche Borrechte
einräumte, die mit der Madrider Konvention
von 1880 nicht vereindar waren. Wan sieht eben,
in der Bobitif entscheben die moralischen in der Bolitif entscheiden die moralischen Grundsäge nur insaweit, als es die Interessen und Machtberhaltnisse zulassen.

Mit großem Rachbrud hob ber englische Mi nifter herbor, daß die Pflege eines innigen Einbernehmens mit Frankreich und Ruhland die Pflege guter Beziehungen zu anderen Mächten nicht hindern dürfe. Es ist fein Zweifel, daß Sie Stward Gren dies durchaus aufrichtig meint. In der Tat hat sich ja auch im Berlauf der Balkan-friss dant dem fräftigen Eintreten Deutschlands für feine ätterschild. für feine öfterreichifd-ungarifden Bundesgenoffen gezeigt, wie schwierig und gefahrlich Isolierungs-bestrebungen find, und wie wenig Borteil es Ausland gebracht hat, sich dem deutschen Rachbar

### Das Ende des Rarageorgewitichs?

Bring Georg bon Gerbien gelangte in Den Befit eines ungweifelhaft echten Briefes bes Buhrers ber altrabitalen Bartei, Bafchitid, ben Jührers der altradisalen Partei, Paschifch, den dieser an den Sauptverschwörer, den früheren Minister Gensitsch gerichtet hat, Es beigt darin: die altradisale Partei sei sich einig, daß ein daldiger Bechsel der Dynastie Karageorgewitsch für Servien notwendig sei. Man sei derreit, Volf und Stuptschina in diesem Sinne zu bearbeiten. Die Wahl eines englischen Prinzen sei am günstigsiten. Baschifch schlägt weiter dur, dem König Beiter aus der lehten Anleide eine Absindung den 5 Willionen zu zahlen. Eine Kopie diese Briesies sande Prinz Georg an den König nach Riese sande Prinz Georg an den König nach Riese sande fes fandte Bring Georg an ben König nach Ri-barac Banja. In politifchen Kreisen weiß man, das Baidrifch seinen Karlsbader Aufentbalt bagu benutien will, eine Aubieng bei Ronig Guard au erbalten, fobalb biefer in Marienbad eintrifft. Diese Nachricht bat König Beter so angegrissen, daß er sortwährend an Chumachtsanfällen leidet und seit drei Tagen das Zimmer nicht hat verlassen sonnen. Der Ministerpräsident Rovasowitssis ist für heute zum Könige berusen.

befannt geworden. Bon ca. 3000 Studierenden | Am 26. antworteten 900: 39 Prozent berfelben befannten | 771 Meter. gu Cogialdemofraten, 18 Brogent gu Cogialrevolutionaren (bie mit Mord und Totidiag raft-los "befreien"), 12 Brogent erflarten "linter" als die Kabetten zu steben. Die übrigen gehörten ben gemäßigten Barteien an, Religios steht bie große Mehrheit der Subierenden auf dem Loden

Des Atheismus. Bon ben jubifchen Studierenben

3. B. erflärten ca. 1/2 Progent an die Exifteng eines Gottes zu glauben, von den lutherifchen -1/3 und bon den orthodogen - 1/3.

### Wie die Menschen fliegen.

Bleriots neuefter Erfolg berführt bagu, ein-mal die Steigerung ber Blugleiftungen borgu-führen. Ran erfieht aus einer folden Zusammenfiellung, wie rasch die Fortschritte ausein-ander gefolgt sind, nachdem einmal der erne Schritt getan war. Eine solche Betrachtung sagt mehr als ein ganzer Band voll schöner Beweisführungen, ob und wie viel fortischritte wir von ber Zufunft erhöffen durfen. Es muß nur in Betracht gezogen werden, daß alle diese flüge bei gunftigen Windverhältnissen erfolgt sind.

Es follen hier nur beglaubigte Flugleiftungen Berudlichtigt werben. Die erften Blüge der Berights, bei denen Zeugen nicht anwejend ma-ren, fommen also nicht in Betracht.

Am 12. Geptember 1908 madte Ellehammer mit feinem Doppeldeder einen furgen Luft-

Am 23 C tober 1906 beweist Santos Dumont burch einer 50 Meter langen Sprung einem gablreichen Bubifum bie Röglichfeit bes mechanifchen Bluges (Ginveder).

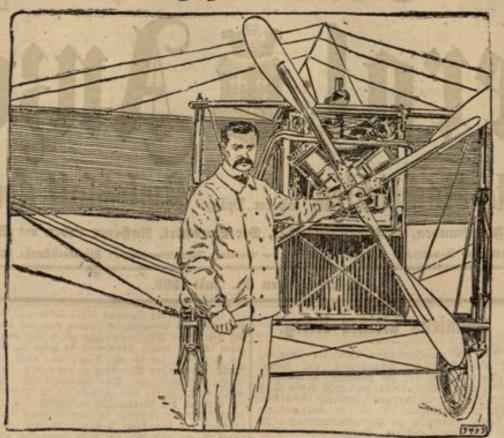
Im Juli und August 1907 macht Sprünge bis 150 Meter (Einbeder). Blériot

Im 17. Cept. 1907 gelingt ihm ein glug bon

186 Meier Lange am 20. Gept. 1907 gefingt Farman e Sprung bon 60 Meter (Doppefbeder Boijin).

### Der glug über den Kanal.

Bicsbadener General Anzeiger



Louis Bleriot, ber Befieger bes Lanals mit feinem Monoplan.

Der gludliche Heberminder bes Ranals auf dem Luftwege, der französische Abiatiser Blatiot, über dessen fühnen und sieghaften Aug wir dereits berichteten war in England Gegenstand ensthusiastischer Ehrungen. Die städtischen und Zivildehörden der alten Hafenstadt Dober bereiteten ihm eine warme Begrüßung. Der Mahor ben Toper richtete an den erfolgreichen Stuatechen bon Dober richtete an den erfolgreichen Flugted, nifer eine Ansprache, in ber er ibn gu feinem Er-folge begludwunichte. Bleriot dantte mit furtolge begludwünsichte. Bleriot dankte mit furzen Borten. Bon jenfeits des Kanals sind zahlereiche französische Gäste angelangt, um an den Feiern für Bleriot teilzunehmen, und als sich Bleriot mit seiner Frau und seinen Freunden mit dem Jug 10.40 Uhr nach London begeben wollte, wurde die Station gestürmt. Brausende Cheers ersüllten die Luft, und immer wieder mußte das martige Gesicht Bieriots am Wagenstenter erscheinen, um der Menge für ihre Huldigungen zu danken.

In London hatte Lord Aortheliffe, der Be-fiber der "Daily-Mail", deren Breis für das Ueberfliegen des Kanals der Abiatifer gewann, für Bieriot einen besonderen Empfang bereitet. Bieriot benutte übrigens für feinen Monoplan auch das gabrifat einer deutichen Firma, ben Continental-Aeroplanitoff ber Continental-Berfe in Sannover. Fortvoffrend laufen in Dover aus allen Teilen Europas und Ameritas Bludwunichtelegramme für Bleriot ein. Jun Kanal hat sich der Weitsturm, der Bleriot furz vor seiner Landung gefährlich geworden wäre, verstärft und damit den Start Lathams verhin-

Die blauen Briefe.

Das Urteil im Ganter-Brogen.

er frühzeitig abgesperrt werben, was die erreg-teften Szenen hervorrief. Ganter ericien gegen die vergangenen Tage sehr zuversichtlich; bage-

2m 26. Oft. 1907 gelingt ihm ein Flug bon

Um 13. Jan. 1908 gelingt ihm ber erfte ge.

Am 29. Mai 1908 fliegt er 10 000 Meter. Am 29. Mai 1908 gelingt Farman und Arch-

beacon ber erfte Flug gu gweien über 1241

Am 30. Moi 1908 fliegt Delagrange in 15 Min .26 Get. 13 000 Meter.

Mm 9. September 1908 bleibt Orville Bright bor militarifden Sachverständigen 57 Minuten

in der Luft. Am 9. Gept. 1968 lent er in 1 Gt. 3 Min.

Am 9. Sept. 1908 bleibt er mit Leutnant Lahm 51/2 Min. in der Luft und fliegt 6400 Mtr. Am 12. Sept. 1908 bleibt er mit Lt. Lahm 9 Minuten in der Luft.

2m 12. Gept. 1908 fliegt er 1 St. 15 Min.

Mm 17. Gept. 1908 berungliidt mit ihm 2t.

Selfridge.
Am 21. Sept. 1908 fliegt Wilbur Bright in
1 St. 31 Min. 66,6 Kilometer.
Am 30. Oft. 1908 fliegt Farman wit Doppel.
beder von Chalons nach Neims und gurud.
Am 31. Oft. fliegt Blariot mit Eindeder von

Tourn bis Artenan und gurud. Am 18. Dez. 1908 fliegt Wilbur Bright in 1 St. 55 Min. 99 Kilometer.

Um 25. Juli 1909 überfliegt Bleriot ben

Mag Curon in Amerika Flige bis gu 60 Rilo-meter Lange und von ber Daufe bis über eine

Stunde, ftellten aber feine Reforbe auf. Gine beutide Mafchine ift bis heute noch nie einen

Atlometer oder mehr geflogen!

Augerbem machten noch Sauptmann Ferber, Conault Belterie, Latham Sipfel, Lambert und andere in Franfreich, Balbrin Richardfon und

2m 31. Dez. 1908 fliegt er in 2 St. 20 Min.

2m 22. Juli 1908 fliegt er in 16 Minuten

2m 11. April 1908 fliegt Delagrange 3925 Meter (Doppelbeder Boifin).

fchloffene 1000 Meter-Hundflug.

17 000 Meter.

123,2 Stilometer.

64 Rilometer gurud.

Schon lange por Beginn bes fiebenten Ber-

Der "Matin" hat fich an ben Grafen Zeppelin mit der Bitte gewandt, feine Anficht über Big-riots Flug über ben Kanal zu außern. Graf Zeppelin antevortete:

De beglüdwünsche Herrn Bleriot auf das warmste zum glüdlichen Besteben seines führnen Unternehmens. Im übrigen fühle ich mich nicht Fachmann genug, ein technisches Urteil über die Leiftungen der Flieger abzuge-

Bilbur Bright murde in früher Morgen-ftunde in Bafhington aus dem Schlafe gewedt und bon Bleriots Kanalflug verständigt. Er jagte: Es ift ber Mube wert, aus einem gejunben Schlafe gewedt gu werben, um von einer fol-chen Leiftung gu boren. 3ch fann mich jeboch über chen Leistung zu bören. Ich fann mich jedoch über den Kanalflug Bleriots nicht äusern, da ich den Apparat nicht fenne und ebensowenig den Wotor, dessen er sich bedient. Lathams mislungener Flugverjuch hat mich nicht überrasicht; die wuiste, daß sein Motor für einen solchen Flug nicht ausreicht. Eine schwierige Fahrt, sagte Wildwirzige wahrt, sagte Wildwirzige wahrt, sagte Wildwirzige von Bort Mover nach Alexandria unternehmen. Der Flug geht über Berge, Täler, Flüße und ist deshald schwieriger als ein Flug über Basser von der Luitdrud ein regelmäßiger über Baffer, wo ber Luftbrud ein regelmäßiger ift und ein normal funftionierender Motor auf feine besonderen Schwierigkeiten stöht. Dagegen ift der Luftdrud über einer unregelmäßigen Bodenbildung auch jehr unregelmäßig und deshalb erheblich ichwieriger als ein Flug über das Waf-

gen saß der Mitangeklagte Hamburg völlig gleich-gültig und teilnahmslos da. Nachdem der Bor-sibende die Sihung Bunkt 4 Uhr mit der Mitteilung eröffnete, daß die Beweisaufnahme nun-mehr geichloffen fet und die Bladoners beginnen

bandlungstages fand sich auf den Korridoren des Landgerichts in Munchen eine ungeheure Zahl Zuichauer ein, die alle in den Zuschauerraum bineinzukommen versuchten. Da aber der Roum bei weitem nicht hinreichte, um auch nur den zehnten Teil der Reugierigen zu fassen, io mußte

werden, ninmt der Staatsanwalt Gütermann das Bort zu seinem Plädoner:
"Ich habe mir öfters überlegt, was eigentlich im Deutschen Reiche geschehen muß, vielleicht ab-gesehen von politischen Fährnissen, um im Volke eine ähnliche Unrube hervorzurusen, wie sie tatfächlich entstand

am 19. Degember

bes vergangenen Jahres. Die Aufregung in ei-

nem großen Teile ber Bevolferung Deutschland am Abend dieses Tages war außerordentlich. Die Buchhandler wurden formlich gefturmt und Caujende und Abertausende von Menichen beschwer. ten fich bei ben Gerichts, und Staatsbehorben bei ber Boligei und Breffe. Die Redaftionen begrößeren Beitungen wurden mit Anfragen form lich bestürrnt und gange Kreife der Bevölferung bemachtigte fich eine jo ungeheure Aufregung, bei es felbiverftandlich unmöglich ift, auch nur eine Heinen Teil aller berer gu benennen, bie fich bi beichwerten und beunruhigten. Manche glaubte es bandle fich um eine einfache Erpreffung. Redi lobenswert hat fofort

### bie Breffe

in bie Cache eingegriffen. Ginen richtigen Bie jedoch in die Cache enthüllte erft die Sauptver. banblung und aus ihr erhielt man erft einen an. nahernden Begriff bon ber ungeheuren Erregung 3d modite aus ber großen Reihe der Ausiage bie in ber Sauptverhandlung gur Berlefung jangte, nur noch in aller Rürze auf ein paar recht martante Fälle eingeben, die mir besonders auf gesallen sind: so hat ein Lehrer nach Empfang des Briefes gesagt: "Wir stieg zuerst der die danse auf, das ich mir vielleicht etwas eingebrockt haben tonnte; ein Gdriftfteller erflarte: glaubte, ein heruntergefommener Rollege molite mich franten; eine Raufmannsfrau fagte: "Ren Mann ift Stadtverordneter, mer weig, was man mit ihm bor hat; fie murbe bor Aufregung frant; ein Oberpofibireftor murbe beunruhigt und be burch frant; ein Raufmann in Braunfdiveig stellte Strafantrag megen Bergebens gegen ber Baragraphen bes unlauteren Wettbewerb; en Baragraphen des unlauteren Bettbewerb; ein Fabrisbirestor, der furze Zeit vorher von einer Zeitung icharf angegriften worden war, meinte es gehe ihn an; ein Nechtsanwalt erklärte: Ich besam den Eindruck, daß es eine plumpe Reslame iein musse, als gewissenhafter Mann jedoch, der die Sache genau kennen wollte, muste ich mir den Buch verschaften. Ein anderer Rechtsanwalt erkannte and den Reklametrick. Seine alte Ruiter jedoch erkrankte vor Schreck. Und jo wurde waans Deutschland gang Deutschland

### ein beillofer Edreden

in gange Kreise der Bevölferung getragen! Man fann wohl behaupten, daß diese Briefe Ganters von einem halbwegs aufgeflärten Menichen fofort als abgeseinte Retlame erfannt werden mußten. Benn jedoch feibit ein Dochidulprofeffer von diesem Briefe außerordentlich beunrubig wurde, wie groß mußte dann der Schrecken und die Aufregung bei Tansenden Anderen weniger Scharfolickenden und Weitichauenden gewesen fein. Ein anderer Briefempfänger hat geglann, es handle fich um einen hinterliftigen Menichen, ber ihn blotiftellen wollte. Die Mutter eines wei-teren Briefempfängers ift nach Leien bes Briefes in große Aufregung verfallen. Gin Buchfanbir bat vetundet, bag feine Runden erichredt in fei nen Laden gefommen feien. Der Breffe, die gem Teil in Ertrablattern bor bem Rellametrid warnte, gebührt Dant fur biefen Schutz bes Publifume,

Die Behörden haben in dem Jalle ihre Bfildt getan, von einem weiteren Schaden fann man nicht fprechen, abgesehen von ben beiden Sachen, die gesondert verhandelt werden follen. Doch if au bezweifeln, ob fich genügend Zeugen gemelbet haben. Ge gibt febr viele Leute, die nicht gem auf bas Gericht geben, weil fie Scherereien befürchten. Zedenfalls ift burch die Briefe mander Rachteil in Jamilien erwachen und verichiedent-lich find dauernde Differenzen geblieben. En ai-lem diesem trägt der Angeflagte Ganter die Schuld. Daß von den

### 400 000 Briefempfängern

manche infolge ihrer Charafteranlage und ihrek Raturells nicht beunruchigt wurden, ift verftändlich. Der eine nimmt so was leicht, der andere ichwer. Der Staatsanwalt geht sodann einschend auf den Reflametrid Ganters ein und beleuchtet dann dessen Borleben. Alle die zwillund strafgesetzlichen Uebertretungen Ganters sier aufzugählen, wurde mehrere Tage in Ansprud nehmen. Im allgemeinen haben die Geschäfte Ganters den Eindrud der Solidität und Reellytät nicht gemacht. Ganter hat im Gegenteil tat nicht gemacht. Ganter hat im Gegenteil recht unreell gehandelt, Er ift wegen Urfunden-falfchung bestraft, weil er ein Gut im Berte

### Zick-Zack.

Gin Stanbbild für Balter von ber Bogelweibe. In Dur (Bohmen)bar fich auf Anregung bes Bofrates Sallwich ein Denfmal-Ausschuß gebildet, der die Errichtung eines Balther bon der Logelweide Denkmals anstredt. Herr Gallwich bat bereits 5000 Mart gespendet, eine große Summe dürste die Stadt beitragen, so daß zu ben Kosten, 12 000 Mark, nur ein kleiner Teil durch Sammlung wird aufgebracht werden muf-fen. Befanntlich behaupten mehrere Lander und Orte, bag ber größte mittelalterliche Ganger und beutiche Bolfsmann in ihnen geboren fei boch ift die Frage noch unentschieden. Zatfache ift, bag in bem alten Duger Stadtbuche, bas ale einziges die Buffitengeit überlebte, ichon im Johre 1400 der Rame Bogelweidehof, eines gro-geren Anwejens vor dem Tore der Stadt, vorfommt. Das Dentmal wird Bildhauer Schulg, Teplig, ichaffen. Die Enthüllung foll im Jahre

1911 borgenommen werden. Der haarmartt, Rürglich fand in Limoges in Franfreich ber Diesjahrige Daarmarft fiatt, ber einen noch flaueren Berlauf nahm, als im Borjahre. Die Frauen, Die bereit find, ihre haare gu Martte gu trogen, werben immer feltener. Noch bor wenigen Jahren toftete ein Rilogramm frische Maddenhaare auf dem Markt zu Limoged 50 Franks; -aber im lebten Jahrzehnt find die Breife auf 120 und 150 Franks pro Kilogramm gestiegen. In diesem Jahre wollten die französischen Bäuerinnen selbst für diesen Freis ihre Saare nicht bergeben; Die Saarbanbler machten bergweifelte Mienen und flagten über Die ichlechten Beiten. Raum 500 Rilogramm Saare wur den in biefem Jahre in Limoges umgeseht, mab-rend noch 1880 der Umfat 1400 Rilogramm be-trug und, wie eine Statiftif berichtet, im Jahre 1840 in Limoges 2500 Rilogramm weibliche Snare gefauft murben. Coweit die Daare beutzutage nicht bon Berftorbenen genommen werden, fommen fie meiftens aus dem Innern Ruftlands und Rord. und Gudameritas. Die frangofifden Band. ler begieben feit 30 Jahren ben größten Zeil ihres Bebarfs aus Panama und Brafilien.

Die Liebe ift Jugend, bie in ber Che jum Mich wird, in welchem man Duge hat, auf Die Jugend I rudzubliden.

Bie fich bie Liebe gur (The verhalt? Die et glübenber Dfen gu einem Gisichrant.

Die Liebe ift ein fetter Brogeg - Die Ghe et magerer Bergleich.

Die Frau will immer freie Band haben, aber nie ein freies Berg.

Man will die Junggefellen durch Besteuerung ir die Ghe treiben. Bedauernswerter Stand, ber folger Mittel bebarf!

Wenn bejahrte Damen verliebt find, fo ift's gewöhnlich eine Jugenbichwäche ihres Alters.

Gin Beib lieben und ein Beib ehelich befigen find awei verichiedene Dinge. 3m erften Gall : goldente Blud - im zweiten, nun, ber Befin macht gleich-

Bas ift eine Goldheirat? Wenn man Gel genug bat und nicht beiratet.

Eben werden geichloffen - und bamit ift alles Bliid ausgeschloffen.

Schone Frauen betrachten es als ihr Recht, im Unrecht fein gu burfen.

Des Gatten Bille ift der Frau ein Befehl, bem fie mit Bergnugen gumiberhandelt. Der "ibeale Mann" exiftiert nur in ber Gin' bildung ber Frau, die nie geheiratet hat.

Etsch Ell.

Spißfindigkeiten eines Junggefellen.

cuffiche of the control of the contr

500 000 . faufen wollte und bagu bie Unterit eines Rotars falfchte. Ganter behauptet ichtift eines Abtats falfdung im Zustande alloho-giort. daß er die Fälfdung im Zustande alloho-lischer Erregung begangen habe, das schlieft aber die Strafbarteit seiner Sandlungen nicht aus. Dieser Fall bezeichnet deutlich die Errefer Fall bezeichnet deutlich die Errefer Intelligereit des Angeflagten.

Gemiß geigt Ganter Intelligens, aber eine folche gemeingefahrlichet Art. Die Meugerungen ber edverftanbigen geben babin, bag Ganter gwar iftige Gebler bat, laffen aber Bweifel an feiner geschnungsjädigleit in dem Mage, daß er ftraf-iet pleiben mußte, nicht zu. Der Staatsanwalt egeichnete den Trid Ganters als schwindelhaftes Aander, da Ganter durch diese Spetulation die

in gang icamlojer Beije auszubeuten berfucht at. Die unreelle betrügeriiche Sondi Santers set auf seine raffinierte Intelligenz zuendzusübren. Der Staatsanwalt hält Ganter
indzusübren. Der Staatsanwalt hält Ganter
int gestrig minderwertig, für einen Phichopathen.
Die Frage des Betruges besaht der Staatsanwalt, die Frage nach Urfundenfässigtung berneint
er, weil der Angeklagte keine Unterschriften angeierligt bade. Die Frage nach Beleidigung besaht
er ebenfalls, denn in den Briefen werden den
Emplängern allersei dolose Handlungen vorgeimorien. Straserschwerend salle in Betracht, daß
es sich um ein riesendaftes Unternehmen bandelte, serner der Umstand, daß Ganter vorbestraft
sei. Strasmilbernd komme in Betracht, daß seine
dandlung im Stadium des Versuchs steden blieb,
and des Bermögen seiner Frau verloren ist und Conters fet auf feine raffinierte Intelligeng guin Das Bermogen feiner Frau berloren ift und

das der Schabe der einzelnen ein geringer ift.
Der Staatsamvalt beantragte, wie wir bereits geftern furz meldeten, gegen Ganter zwei Jahre 6 Monate Gefängnis und Abertennung der imerliden Chrenrechte auf bie Dauer bon 4 Indren unter Anrechnung von 6 Monaten der Intersuchungshaft, wegen Vergebens gegen das Boftorfeb eine Geldstrafe von 156 000 .K. eptl. Bechen Daft, gegen Samburg beantragt ber begisenwalt b Monate Gefängnis und gegen Stoaisanwalt 5 Monate Gefängnis und gegen ben verspätet eingetroffenen Reugen R.A. Mau-ermeier 100 N Gelbstrafe. Darauf ergreift der Berteibiger bes Angeflagten, Bernftein, Das Bort a feinem Blaboner, an beffen Schluffe er bie greifprechung feines Rlienten beantragt.

Tag Urieif im Brogen Ganter, bas in ber geftrigen meenbitunbe gefällt wurde, lautet wie folgt: Der Mnertionie Ganter erhalt wegen Berbrechen bes Beirngs und ber Urfunbenfalfdung ein Jahr Gefängnio; firben Monnie ber Untersuchungeboft werben in Unredmung gebradt. Wegen Bergehens gegen bas Boftgefen erhitt mier eine Gelbftrafe bon 3134,80 . w eber fechs Biogen Guft. Das Urteil gegen ben Mitangeflagten Camburg fantet wegen Beibilfe bei ber Urfunbenfaldung auf 14 Zage Gefängnie. Der Cafrbefent gegen Senter murbe aufgehoben.

### Quer durch Wiesbaden.

Biesbaben, 28. 3ult.

Zeppelin kommt!

Maf jur 3fa! - Biesbaben muß babei fein! - Tas rifte Greignis ber Woche. - Die Borbereftungen. - Wo Sepretin landen wirb. - Antunft und Weiterfabre. -Die Probefahrten.

Bie im vorigen Sommer Groß-Wiesbaden teinwerts zog und die Rheinufer det Mainz mit bevölfern half, um den deutschen Großadmind der Luft von Angesicht zu Angesicht zu ichen, so durfte wohl "alled, was Beine hat", am Ende beise Boche der vorhoerbere biefe Boche ber nachbarfichen alten Raimadt am Wain guströmen. Denn — "Zeppelin mui!" ist die Losung und "Auf zur Jlal" das edgeschrei. Was wir noch vor furzer Zeit wohl m Biann, ber bem beutiden Bolte als Trager Bee ber Beberrichung ber Luft bor Mugen i, fo balb in unferer Beimat begrugen gu tonen, foll nun Birtlichfeit werben.

Die Luftfdiffbaugefellichaft ittellt wird, falls nicht unborberge. ebene Ereigniffe eintreten, das stidiff .B. II" in ber Racht bom Freitag gu amplag bon Friedrichshafen aus bie gabrt nach antfurt a. M. antreten und dort boraussicht-o am Samstag gegen Rachmittag eintreffen. Kahet wird boraussichtlich über Ulm, Stutt. diff wird auf dem Gelande ber 3la landen

ansichif wird auf dem Gelände der 3la landen und den dort in der Racht dem Sonntag zu Wontag der Kahrt nach köln fortsetzen.

Die Landung erfolgt nicht auf dem Koedplatzweten auf dem Aluggelände. Dort wird das Lunschiff voraussichtlich die Wontag früh blei. den, um dann die Fahrt nach Köln fortzusetzen, die es am Rachmittag eintreffen soll. Die Landung wird dicht dor der auf dem Kluggelände undsteien Trivilne stattfinden, die 2000 Bertant saht. Kür das Betreten der Trivilne wird kuntitisgeld erhöhen, das Aluggelände bietet sitisgeld erhoben, das Aluggelande bieter sont noch Raum für 10 000 Juschauer, die besonderes Eintrittsgeld — sie müssen al-mas Besucher der Isa sein — sich das Luft-Jund seine Landung aus der Rabe ansehen im, dreifich dursen, is nicht zu dicht heran, a sier die Landung des "Zeppelin II" mutz glemlich großer, freier Play vorhanden sein. Absoerungsstitte darf unter keinen Umstäniberidritten merben.

Schon früher wurde berichtet, daß Graf Zep-n ielbst das Luftschiff führen wied. Er wird feiner bewährten Mannschaft unterstütt: eingenieur Durr, Ingerieur Stahl, den 

de nach einer Dauerfahrt von mehr als anschelb Lagen der bekannte Unfall sich ereige. Doch konnte bekanntlich "Zeppelin II" bald ärsedrichschafen zurücklehren.
nat der Ala trifft man emsige Bordereitunsen den Gkait würdig zu empfangen. So nie jeht das Kusstellungsgelände mit dem inden der berbunden werden. Die Schienen Ausstellungsdahr liegen bereits dis zur großlugplap-Tribüne, die in wenigen Lagen de sein wird. Sicher müssen alle Kräfte ansant werden, um Verhältnisse zu schaffen, die su erwartenden Rassenandrang gerecht wer-

Ingwifden bereitet fich Beppelin gu bem großen Flug durch Probefahrten vor. Gestern nachmittag furz dor halb vier Uhr erfolgte bei herrichstem Wetter die erste Probesahrt des reparierten "Zeppelm II". Eraf Zeppelin und seine bewährte Wannschaft führten das Luftfeine bewahrte Mannichaft fubrien das Luft-ichiff. In prächtiger Jahrt, unter fortwährendem Manöberieren, flog das Luftschiff zunächst der Stadt Friedrichshaven zu, wendete alsdann nach Westen und fuhr in der Richtung des badischen Seeufers landenwarts, die es den Bliden in der Linie Warkdorf. Heiligenberg entschwand. Die Motoren arbeiteten tadellos; auch sonst schien alles in bester Ordnung. Allgemein sand die außerordentlich leichte Steuerfähigkeit des repa-rierten Luftschieß bei nicht unbeträchtlichem weitlichen Gegenwind hobe Bewunderung. Diefe Sahrt biente hauptfachlich ber Ausprobung Diese Fahrt diente daubtsachlich der Ausprodung der Steuer. Rach vierstindiger, brillant verlaufener Fahrt, die nach Martdorf ging und sich naber das Salemer Tal zum Unterfee ausdehnte, ist "Jeppelin II" um 714 Uhr, von Konstanz herkommend, glatt in Manzell gelandet. Den Dobentwiel, die zu dem man führ, umfreiste man in ganz enger Kurve und sehrte dann zur Halle zuruck, an die man mit eigener Kraft ohne Schleppbilse heransteuerte. Das Fahrzeug ist in tadellofer Beschaftendert und wird die ihm bedorstehenden großen Ausgaben vorzusssichtlich borftefienden großen Aufgaben borausfichtlich leicht lofen.

Biesbabens Gafte. Jum Kurgebrauch find neuerdings hier eingetroffen: Graf bon Restent low-Etelsen (Hegir). — Baronin ban Heem fra-B'Grabenhage (Hotel Biemer). — Hofmarschall Baron b'Eppinghovenstangenfeld (Hotel Fürstenhof). — Graf Gelsbern. Egmont. Rünchen (Hotel Hollandischer Hof). — General-Feldmarschall von Hafeler. Met (Taunus Hotel).

Der Ausstellungsbesuch. Am Montag besuch-ten die Gewerbe-Fortbilbungsichule Bab Goben mit 43 und der Gewerbeberein Berborn mit 30 Berjonen die Ausstellung. Augerbem ftatteten 200 Delegierte bes Berbandstages ber beutichen Riempner-, Rupferichmiebe- und Inftallateur-In-nungen ber Ausstellung einen Bejuch ab. - Die Ausstellung war geftern bon 6427 Berjonen be-

Biener in Biesbaben. Bon Maing traf am Conntag bormittag der Biener Bolfebilbungs-berein in einer Angabl bon 300 Berfonen hier ein. Der Berein befleißigt fich ber Bopulari. nerung der Bilbung und Literatur und befindet ich gegenwärtig auf einer Ferienreife burch Deutschland. Die Biener befichtigten bas Rur-

Deutschland. Die Wiener besichtigten bas Kur-haus sowie die anderen wichtigsten Sehenswür-digkeiten der Stadt. Rach einem Ausstug auf den Neroberg begaben sie sich auf den Bahnhof und fuhren nach Frankfurt zum Besuche der Ila. Diebstähle in der Ausstellung. Der strassende Arm der Gerechtigseit dat bereits wieder einen der llebeltäter, welche die von uns gemeldeten Diebstähle in der Aussiellung verübt haben, ge-fast. Durch die Mitteilung, daß in der Rajchi-nenhalle Diebstähle von Retall-Gegenständen vorgekommen seien, aufmerksam gemacht, dat nenhalle Diebstähle von Metall-Gegenständen borgesommen seien, ausmerksam gemacht, bat die Mainger Volzgei seingestellt, daß ein iunger Wann, welcher seiner Geliebten einen Metall. Briefveschwerer in Ambögsom verehrt hatte, denselben auf der Ansstellung aus der Waschinenhalle dillig bezogen hattet, und hat sich des hoffnungsvollen Jünglings bereits bemächtigt. Seit einiger Zeit sind neben den Kontroll-Beamten der Ausstellung auch einige Krimtnalbeamte in Zivil in den Ausstellungsballen fortsgesett anwesend.

geseht anwesend. Sansabund. Die hiesige Sandwertstammer und Sansabund. Die hiesige Sandwertstammer bat es abgelehnt,
dem Hansabunde beizutreten, da es sich um einerein politische Vereinigung handele. Es soll jedem Sandwerter überlassen dieiben, ob er deitreten will oder nicht. Das Organ der Kammer, das
einseitig gegen den Bund Stellung genommen
hatte, ist vom Borstand angewiesen worden, sich
völlig neutral zu verhalten.
Prozesse um das Gelände des neuen Exerzierplabes. Dem Landwertichte liegen ieht zahlreiche

plates. Dem Landgerichte liegen jett gablreiche Brozesse wegen bes Ansaufes des neuen Exergier-plates zur Entscheidung vor. Der Militarsissus flagt in mehreren Livilprozessen auf Gerauszahlung von Beträgen, die über den wirklichen Wert dinnungenden. bing bon Betragen, sie uber ben wirtlichen Wert binausgeben. Aber auch ein großer Teil der Grundbesitzer klagt gegen den Fiskus um Rach-gablung von Beträgen, die nach ihrer Ansicht als weit unter dem Wert stohen. Das Landgericht fam zu dem Schlusse, Sachverständige die Schätzung der betreffenden Grundstüde vornehmen zu

Mufteilung bes Rompleges ber Mrtiflerie-Raaufterlung des Asmplezes der Attillerie-Ma-ferne. Gestern vormittag famen vier Bauplätze des Geländes zur nochmaligen öffentlichen Ber-steigerung. Auf den Platz Ede Lussen- und Schwalbacheritraße, 5 Ar 3,50 Quadratmeter größ, taziert auf 4500 .K pro Mute, wird von Architekt Hoc. Asmus und Genossen 4900 .K oder Architeft Sch. Asmus und Genossen 4900 M ober 98 680 M im ganzen gedoten. Auf Bauplag Ede Rheinstraße und Kirchgasse, 6 Ar 52.15 Quadratmeter groß, 12 000 M pro Kute Tage, sowie auf die Plate 1 und L an der Rheinstraße, je 8 Ar 81 Quadratmeter groß, Tage 3000 M pro Kute, wurden seine Gedote weder im einzelnen noch im ganzen abgegeben. Bei der ersten Bersteigerung wurden 10 000 M resp. 3900 M pro Kute geboten. Auf die der Rische an der Schwalbachersstraße und Ede der Affeinstraße, Tage 3000 M und den Plate Ede der Rheins und Schwalbacherstraße, Tage 4500 M, wurden bei der ersten Bersteigerung von H. Asmus und Genossen 3000 M resp. 5100 M gedoten, wosür die Genehmigung der Stadtverordneienbersammlung und des Bestirbausschusses einzuholen ist. girteausichuffes einzuholen ift.

Ronigofdiegen bes Burgerfdubentorpe. Montag abend eröffnete ber ehemalige Chef bes Korps, Danneder, burch eine Anfprache bie Dekorps, Lankeder, burd eine uniprache die De-forierung der siegreichen Schützen. Die Mesul-tate können als gang vorzügliche bezeichnet wer-den. Beim diesjährigen Schiehen brauchte man 1200 Patronen, während man im vorigen Jahre zu den gleichen Bedingungen 2500 Patronen be-nötigte. Weiter erwähnte er, daß das neue Schützenhaus eines der schönften Deutschlands zu verden versureche und er frünkte den Mussich werden verspreche und er snüpfte den Bunsch dart. Regt. Rr. 27 (Wiesbaden) und Rr. 68 (zweite werden verspreche und er knüpfte den Bunsch dart. Regt. Rr. 27 (Wiesbaden) und Rr. 68 (zweite Abieilung Maing), Fußart-Regt. Rr. 3, Unterdielung Maing), Fußart-Regt. Rr. 37 (Wiesbaden) und Rr. 68 (zweite Abieilung Maing), Fußart-Regt. Rr. 3, Unterdielung Maing), Fußart-Regt. Rr. 3, Unterdielung Maing), Fußart-Regt. Rr. 3, Unterdielung Maing), Fußart-Regt. Rr. 36 (zweite Abieilung Maing), Fußart-Regt. Rr. 3, Unterdielung Maing), Fußart-Regt. Rr. 3, Unterdielung Maing), Fußart-Regt. Rr. 36 (zweite Abieilung Maing), Fußart-Regt. Rr. 3, Unterdielung Maing), Fußart-Regt. Rr. 3, Unterdielung Maing), Fußart-Regt. Rr. 36 (zweite Abieilung Maing), Fußart-Regt. Rr. 36 (zweite Abieilung Maing), Fußart-Regt. Rr. 37 (Wiesbaden) und Rr. 68 (zweite Abieilung Maing), Fußart-Regt. Rr. 37 (Wiesbaden) und Rr. 68 (zweite Abieilung Maing), Fußart-Regt. Rr. 37 (Wiesbaden) und Rr. 68 (zweite Abieilung Maing), Fußart-Regt. Rr. 37 (Wiesbaden) und Rr. 68 (zweite Abieilung Maing), Fußart-Regt. Rr. 37 (Wiesbaden) und Rr. 68 (zweite Abieilung Maing), Fußart-Regt. Rr. 3, Unterdielung Maing), Fußart-Regt. Rr. 36 (zweite Abieilung Maing), Fußart-Regt. Rr. 36 (zweite Abieilung Maing), Fußart-Regt. Rr. 37 (Wiesbaden) und Rr. 68 (zweite Abieilung Maing), Fußart-Regt. Rr. 37 (Wiesbaden) und Rr. 68 (zweite Abieilung Maing), Fußart-Regt. Rr. 37 (Wiesbaden) und Rr. 68 (zweite Abieilung Maing), Fußart-Regt. Rr. 37 (Wiesbaden) und Rr. 68 (zweite Abieilung Maing), Fußart-Regt. Rr. 3, Unterdielung Maing), Fußart-Regt. Rr. 36 (zweite Abieilung Maing), Fußart-Regt. Rr. 36 (zweite Abieilung Maing), Fußart-Regt. Rr. 36 (zweite Abieilung Maing), Fußart-Regt. Rr. 37 (Wiesbaden) und Briefallung Maing), Fußart-Regt. Rr. 37 (Wie

Raufmann Wilh. Weber ben rechten Sals. Gäriner Eitel jun, bas linke Bein, Friscur J. Bunberlich bas rechte Bein, L. Bel-famer ben Schwanz und Unternehmer Abolf Tröfter die Königstrophäe, den Rumpf. Die Sieger wurden, wie üblich, mit einem filbernen Abler geschmudt. Der König erhielt die Königs. lette und wurde im feierlichen Buge nach seiner Bohnung in der Kellerstraße geleitet. Die Teils nehmer bereiten fil nehmer bereinten fich bann im Bereinslofal gu einer würdigen Rachfeier.

Ungetreue Dienftboten, Ginem Labeninhaber in der vorderen Feldstraße wurden schon längere Zeit allerhand Waren gestohlen. Einem hiesigen Detektiv. Bureau gelang es, als Diebin das Dienjimädchen des Inhabers zu entlarven. Sie gab an, dazu von der Hausbesitzerin verleitet worden zu sein, und sie habe ihr auch die gestohlenen Maren übergeben lenen Waren übergeben.

Anfall beim Eingug bes Schüpenfönige. In ber Rellerfrage wurden beim Ginguge bes Schüpenfönigs zwei Berfonen erheblich verlett. Gie hatten fich in der Strafe aufgestellt und nicht bemerkt, daß über ihnen bengalisches Feuer ab-gebrannt wurde. Es tropfte glühende Raffe her-unter und verlette einen jungen Rann erheb-lich am Ropfe, sodaß er sich im Krankenhaus verbinden laffen mußte. Ebenso trug Berwundungen, aber nicht so schlimmer Art, ein älterer Mann im Gesicht und am Arme davon, Kinder im Barietee. In Oberbaherischen Nestaurant der Ausstellung hier tritt allabendlich der Komiter Baumer mit Sohn auf, Dieser Tage

batte sich Baumer in Frankfurt vor dem Schöffengericht zu verankworten. Folgender Tatbestand bildete die Unterlage zur Anklage. Im Mai traten in einer Singspielballe in Frankfurt Baumer und sein 7½ jähriges Söhnchen auf. Der kleine Junge, der ichon seit 3 Jahren auf dem Brette mitwirkt und ein recht gescheiter Bursche zu sein schein, stellt zunächst einen Kekruten dar und betritt dann in Begleitung des Papas in oderhaherischem Kostüm die Buhne, um einige humoristische Couplets zum Besten zu geden, Der Wannheimer Hoftheaterintendant hat, als der Junge fünf Jahre alt war, Gelegenheit gehabt, die Darbietungen und Leistungen des Kindes beurteilen zu können. Er siellte ein Zeugnis aus, hatte fich Baumer in Frantfurt bor bem Schof. urteilen zu können. Er stellte ein Zeugnis aus, wonach bei den Darbietungen des Buben ein höheres Kunstinteresse debwaltet. Rach den Bestimmungen des Kinderschubgesehes dürfen Kinder zu theatralischen Borführungen nicht verwendet werden. Es können aber Ausnahmen zugelassen werden, wenn bei den Darbietungen ein höheres Kunstinteresse odwaltet und sich die Schulbehörde damit einder zist anden erklärt. Auf Grund einer Denunziation wurde dem Inhaber des Stadlissements durch die Bolizei das sernere Austreten des Kindes die Bolizei das sernere Austreten den Polizeipräsidenten unter Borlegung der Bescheinigung des Rannheimer Intendanten und besam dann wieder die Erlaubnis, den Knaden austreten zu lassen, Der Denunziant wandte urteilen gu fonnen. Er fiellte ein Beugnis aus. dann wieder die Erlaubnis, den Anaben auftreten zu lassen. Der Denunziant wandte sich daraufhin and Gericht bezw. Staatsanwaltichaft. Es wurde gegen den Urheber ein Berfahren wegen Bergebens gegen § 6 des Kinderschungsfebes eingeleitet. In der Berhandlung vor dem Schöffengericht sührte der Staatsanwalt aus, daß die Enticheidung, die der Volizeipräsident getroffen habe, für das Gericht gleichgültig seit. Es komme nicht darauf an, ob der Junge etwas Künstlerisches leiste, sondern od das Milleu, in dem sich das Kind befinde, ein Institut sei, in dem die schönen Künstellung. Künste gepflegt würden. Wenn der Junge im Wilhelm Tell ausgetreten wäre, so würde ein höheres Kunstinteresse dergelegen haben. Der Junge sei aber in einem Tingeltangel ausgetreten und wenn es selbst ein Tingeltangel besteren Genres sei, so hätten doch dort die Vorsührungen fein höheres Kunstinteresse, sein höheres Kunstinteresse. Strafmildernd komme in Betracht, das sich der Angestagte im guten Glauben befunden habe. Der Staatsanwalt beantragte sinf Warf Geldistrase. Das Gericht schloß sich den Anssührungen des Staatsanwaltes an und erfannte auf drei Warf Gelditrase. rei Mar! Gelbitrafe,

Die Erhöhung bes Cettpreifes, Geftern fand hier eine Berjammlung von Bertretern ber be-beutenbiten Champagnerjabrifen: Burgeff, Rupferberg, Deinhardt, Rathaus Miller und anderer itatt. Die Beratungen betrafen die Reufeit-jehung der Geftpreife. Es wurde beichloffen, die eingelnen Marten nur um ben bie Steuer ausmadenden Betrag gu erhohen. Burud gum Feuerftein! Bom Lande idreibt

man uns: Infolge der erhöhten Breife für Jundbolger nacht fich schon in vielen Orien, namentlich in Wirtschaften, nicht allein das Dellampchen
mit Fidibuffen, die aus alten Spielfarten geschnitten werden, bemerkbar, sondern auch der Feuerstein mit Zunder tritt bereits wieder in Auntlien ber in Funftion.

der in Juntiton.

Bundhölger mit zwei Jündfuppen. Das wird bie neueste furiose Erscheinung im Sandel sein als Folge der neuen Jündbolzsteuer. Durch die Steuer erhöht sich der Breis für ein Pädchen von zehn Schachteln auf ca. 30 3. Um nun angesichts dieser Verteuerung einigermaßen einen Ausgleich zu schaffen, sind die Jündbolzstabriken daran gegangen, Streichfölzer mit Jündfuppen an beiden Enden anzusertigen. In mehreren an beiden Enden anzusertigen. In mehreren an beiden Enden anzufertigen. In mehreren großen Fabriten wird mit fieberhafter Tatigleit aran gearbeitet, um möglichft balb einen großen Borrat bon folden Bundholgern auf ben Marft bringen gu fonnen. Die Steuer fann biefem Doppelgunbholg nichts anhaben, ba die Steuerfabe nach ber Zahl ber in ben Schochteln enthaltenen Streichhölger bestimmt find und nicht nach

ber Bahl ber Biindfuppen. Die Truppenicau auf bem großen Ganb, Bie Die Truppenschau auf bem großen Sand. Wie setzt feststeht, wird der Kaiser, von Wilhelmsböhe kommend, am 19. August die große Truppen schau auf dem großen Sand dei Rainz abhalten, zu der folgende Truppen des 18. Armeesorps kommandiert sind: die Ins.-Regimenter Ar. 80 (Wiesboden), 81, 87, 88, 115, 116, 117 (Ins.-Regt, Rr. 118 Borms nimmt nicht teil), Drag.-Regt, Ar. 6, Ul.-Regt Kr. 6, Feldart.-Regt, Kr. 27 (Wiesbaden) und Kr. 68 (zweite Abteilung Rainz), Fußart.-Regt, Kr. 3, Untersoffiziert ihr er offiziert schule Biedriche. Am 18, August sinder die Borparade sint.

Der Bau des Offiziers Genesungsbeimes im Taunus. Der Bau eilt jeht mit Riesenschritten

famtbaufoften bes Seims betragen 24, Millionen Mart. An ber herrichtung find 85 Firmen besamtbaufosten des Heims betragen 24. Millionen Mark. An der Herrichtung sind 85 Firmen bei teiligt. Aber auch Stiftungen sind einzegangen, so von Firmen aus Wiesbad und Mainz und von der Gtabtverwaltung von Frankfurt a. M. Das heim weithin sichtbar, ist an der Straße Königstein — Fulkenstein in der Nähe von Falkenstein inmitten eines großen kinstlichen Parkes gelegen. Es setzt sich aus 7 Gebäuden zusammen. Der große Speisessal im Gesellschaftshause, der 80 Personen sast, ist völlig sertiggestellt. Stadsarzt Dr. Krebs der Leiter der Anstalt, und die Hausdame Freien faat im Gesellichaftsbause, der 80 Personen sast, ist vollig sertiggestellt. Stadsarzt Dr. Krebs der Leiter der Anstalt, und die Hausdame Freien von Forsten sind dereits dort anwesend. Die Genesung suchenden Offiziere, die jest 52, von den verschiedenen Regimentern des Reiches, tressen erft nach der Einweithung ein. An dieser Freierlichseit nehmen der Kaiser, die prinzisch bestischen Berneisten und die Prinzessin Angust Wilhelm von Breußen ged. Veinzessin von Schleswig-Holfteins-Gonderburg-Glücksburg teil. Gestern abend tras von Berlin aus zur Besichtigung des Offiziers-Genesungsbeimes Generalstadsarzt der Armee, Excellenz von Schierning, ein. Erzelleng von Schierning, ein.

Biesbabener Unterftühungebund (Steebetaffe). Der Berein hatte ju vorgestern Abend eine zweit diesjährige hauptversammlung im Lokal um "Friedrichshof" einberufen. Der Rechner Magistratsgetreiter E. Stoll, derichtete über die Wirspamseit und den Bermögensstand. Im laufenden Jahre sind bereits in beinabe 30 Fällen an die Hintersbliebenen verstorbener Miglieder sofort nach dem Tade Sterberguten von is 1000 MP opssendste Tobe Sterberenten von je 1000 Met. ausgezahlt worben. Durch Anfauf von Wertpapieren fonnte ber Reservessends erheblich gestärft werden. Die Rechnungsprüser batten die Rechnungsablage als richtig besunden. Die nachgesuchte Entlastung des Borstandes wurde erteilt. Durch einen weiteren Beschluß wurde der Borstand ermächtigt, gegen mit Zahlungen rückständige Mitalieder mit Mahngebuhren und anderen Magnahmen vorzugeben. Der Borfitgende benachrichtigte Die Berfammlung ber Ernennung bes langjährigen Borftandsmit-gliedes und fiellvertretenben Borfibenben, des Bolizeifefreides, Rechnungsrats Stillger jum Ehrenmitglied. hiernach wurde bie Berfammlung ges

Delle Rachte. In vielen Tagen des Soch-iommers fonnen wir die Beobachtung machen, daß die Rachte — auch die ohne Mondichein — nicht völlig finfter find. Ein Lichtschimmer, der ftarter ift als ber, ben bie Sterne ausfirdenen, liegt über ber Erbe, obwohl bie Sonne ichon längst unterges gangen ift. Bielen Menichen ift biese Ericeinung eine fehr ftorende, benn fie werben burch ben garten Schein am Ginichlafen gebindert. Dit ichmerzenben Augen liegen fie in ihren Riffen ; Stunde um Stuns be verrinnt, and troß allen geduldigen Bartens will fich der erfebnte Schlaf nicht einstellen! Freilich mag daran auch — und oft wohl zum größten Teile — die Wärme und Schwilke der Sommernacht die Schuld tragen. Dennoch läßt es sich nicht ableugnen, bas die Belligkeit mancher Sommernacht ichlafteinbernd wirkt. Die llrjache der Ericheinung besteht darin, daß die Sonne, wenn sie untergegangen ist, dem Horizont zu nabe die bleibt und die Bestandteile der Luit der Fartrissenung des Lichtleiten ber Luft der Fortpflangung bes Lichticheins gunftig

Ist noch jemanb ohne Fahrschein? So lautet befanntlich die Frage, die die Schaffner ber Straßenbahnen an die Fahrgäfte richten. Es dürfte wenig befannt sein, daß sich dersenige unter Umständen eines Betruges schuldig macht, der sich ohne Schriften bei diese Mermein eines der Fahrichein bei biefer allgemein gehaltenen Grage nicht meldet, um fich einen Fahrichein zu lofen. Ein Sandlungsgebilje fuhr von Kronenberg bis Eibersteld mit ber Strafenbahn, Der Schaffner tat die übliche Frage, der Betreffende, der keinen Fahrichein bejaß, meldete fich aber nicht, jodaß der Schaffner glaubie, er habe eine Dauerfarte. Darauf wurde teligestellt, daß der Handlungsgehilfe als blinder Hahrgast mitgesatren ici. Es wurde nunmehr auf Beranlassung der Straßenbahn-Verwaltung gegen ihn Antlage wegen Betrugs erheben. Sie sührte zu seiner Berurteilung sowohl deim Schössengerichte, als auch in der Berusung bei der Strassammer des Landgerichtes zu Elderseld. Die Strassammer ersachtet in dem Berschweigen des Angeslagten, daß er ohne Kahrschein sei, als der Schaffner stragte, die rechtlichen Mersmale des Betruges (§ 263 St. S.) als vorliegend, denn durch die Unterdrückung der laubte, er habe eine Dauerfarte. Darauf murbe als vorliegend, benn burch bie Unterbriidung ber mabren Tatfache, bag er obne Fahrichein fei, batte er bei bem Schaffner ben Irrium erregt, als fei er, ber Angeflagte, Inhaber einer Dauerfarte ber Straßenbabu. Die von bem Angeflagten gegen dieses Urteil eingelegte Revision wurde burch Ent-icheidung des Straffenats des Kölner Oberlandesgerichtes verworfen.

Erfat bes Fahrgelbes. Bielfach wird bie Meinung geaugert, bag einem betrunfenen Reifenben, ber unterwegs von ber Gifenbabnfahrt ausgefchloffen morben ift, well er bie Mitreifenben beläftigt batte, bas begahlte Jahrgelb erfeht werben miffe, menigftens für die nicht benühte Strede, für die seine fahrfarte gultig war. Diese Meinung ift jedoch irrtumlich. Auch nach den Bestimmungen der neuen Gisendahn Berkehrsordnung baben die wegen Trunkendeit von der Fahrt ausgeschloffenen Perfonen feinen Anfpruch auf Erfat bes Fahrgelbes und ber eima bezahlten Gepädfracht. Dagegen ift folden Personen, die wegen Kransheit ober aus einem anderen als dem oben erwähnten Grunde den Mitreisenden lästig fallen und dehalb von der Fahrt ausgeschlossen werden, das Fahrgeld und die Gepäckfracht nach Abzug des Betrages für die durchsabrene Strede zu erstatten.

### Musftellungen. Frantfurt.

Bon ber "Ila". Gestern vormittag ist der erste Motorballon, und gwar der Clouthiche Motor-ballon, per Bahn aus Köln auf dem Ausstellungs-gelände angekommen. Rachmittags wurde mit der lieberschrung des Luftschiffes in die Ballon-kolle besonnen. halle begonnen.

### Theater, Kongerte, Bortrage.

Menbengtheater. Mm Donnerstog wirb ber Schipant Der felige Toupinel" von Biffon gegeben. In ben Daubtrollen wirfen mit bie Tamen Martgraf umb Rubb. recht und bie herren Blend, Gerrand, Bion und Schnele ber. Die Regie führt Berr Blende.

Balhallatheater. Deute findet sum Benefis für herrn Albert Riedler eine Mufführung ber erfolgreiden Opereite "Det fibele Bauer" fatt. Um Bonnerstag gebt noomale "Die Dollerbringeffin" in Ggene,

### Tagesanzeiger für Mittwoch.

Rgl. Schaufpiele: Gefcloffer. Refibengibeater: "Der Echlafwagenlonitolleur",

Solfetheater: "Der bermunfdene Bring", 8.15 Uhr. Balballatheater: "Der fibele Bauer", 8 Hhe. Stala . Thealer: Zaglich abenba 8 Uhr Barietee

Rutbaus: Mail-ceach-Rusfing 4.30 Ufc. - Mbonne ments-Rongerie 4.30 und 8.30 Ubr. (Gefongsbortrage bes Schuh'iden Rünftler-Onnrteite.)

bis 10 Uhr; Sonniegs bis 11 Uhr.

Rongerte täglich abenber

Central-hotel. - Deutider bof. - Briebridabof. - botel Raiferhof. - botel Bring Ricolas. - Biesbadener bot. - Balbatta. Reftam rant. - Cafe Gabeburg.

### Das Naffauer Land.

D. Biebrich, 28. Juli. Gleftern abend 10 Uhr frambalierten zwei finnlos betruntene Buhrleute auf der Mosbacherbrude devart, daß fie von meh. reren Schubleuten unter Begleitung einer gro-ben Menichenmenge zur Wache gebracht werben mußten, wo ihnen Gelegenheit geboten wurde, ihren Naufch auszuschlafen.

(!) Bierftabt, 28, Juli. Der hiefige Radfahr-Klub hielt am Samstag eine Generalversammlung ab. Der erste Borsthende Kern eröffnete um 10 Uhr die Versammlung. Es war eine Dantsage von der Geschäftsleitung der Ausstellung Wiesbaden sur die Mitwirfung der Reigenmannschaft des Ver-eins dei dem Radsabriest eingegangen. Außerdem eine Einsadung des Radsabreklubs "Banderlust" aus Rordenstadt zu Beteiligung an dem Daner-ichten am 1. August Mehrere Mitglieder werden sich am dieser Kadrt beteiligen. Ren aufgenommen (!) Bierftabt, 28, Juli. Der hiefige Radfahrfabren am 1. August Mehrere Mitglieber werben fich an biefer Kabrt beteiligen. Nen aufgenommen wurden Karl Rinf, Otto Stieh, Bierbrauer und Meper. Mit bem nächstjährigen 10. Stiftungsseste soll eine größeres Sportfest verbunden werden. lleber bie projeftierte Bismardfaule erfahrt man jest, daß der Biesbadener Arditetten. verein über die Sobe, bas Material und die Roften der Saule demnächt jein Gutachten abge-ben wird. Die Bismardfaule wird befanntlich auf dem 26 000 Quadratmeter großen Blabe errichtet werden, der etwa 300 Meter weitlich von ber Bierftadter Barte auf bem Bierftadter Berge angelegt werben foll. Im Buge ber Guften-Fren-tag-Strage einem Feldweg folgend, gelangt man an eine Bant, bor ber in geringer Entferming eine Stange aufgestellt ift. Das ift ber Buntt bes geplanten Blages, von bem man bie weitefte Ausficht genieht und dieser Buntt bezeichnet gu-gleich die öftliche Grenge bes großen Blages und die Stelle, auf der die Bismardfaule errichtet

m. Doubeim, 28, Juli. Der Gefangberein Dotheim hielt am Conntog einen Familienabend als Rachfeier zu dem Bierstadter Gesangweitsstreit ab. Bei dieser Gelegenheit wurde der Vereins-Dirigent Lehrer Knapp anlästlich seines 20jäbrigen Judiläums als Dirigent bes Vereins jum Chrendivigenten ernannt u. ihm eine funft. volle Urfunde fowie eine Chrengabe überreicht. Der Berein begeht im nachften Jahre bas 60jahr. Bubilaum, mas in Berbindung mit einem Ge-fangwettftreit in feierlicher Beife begangen merben foll, — Ein Obit. und Gemüse. Berwertungs-fursus wird bom 11. bis einschl. 18, August durch den Areisobitbaulebrer Bidel bier abgehalten. Relbungen find bis Samstag, den 7. August, auf bem hiefigen Rathaus, Zimmer 1, eingureichen.
— Die Einweihung ber neuen Schule an ber Schwalbacherstraße ift für den 16, August festgejest morben.

R. Frauenstein, 27. Juli. Dieser Tage wurde hier der beliebte langjährige Diener des Schlof-jes Sommerberg, Rifolaus Stedowiod, zu Grabe getragen. Der Berftorbene diente 58 Jahre un-unterbrochen den Besiberinnen des Schlosses, den Gröfinnen Sabfeld. Er erward fich burch feine Sparfamfeit bas anschnliche Bermögen bon 60 000 .M. welches er feinen Enteln, armen Berg-

mannstindern, testamentarisch vermacht bat. R. Schierstein, 28. Juli, In der vorgestrigen Gemeindevertretersthung wurde über das Baugefuch der Freifrau von Entreg-Gurftened betr. berg beraten. Es handelt fich um die Stragen. Das Rollegium beichließt, bas Befuch ohne Erhebung bon folden Roften gu genehmigen. - Bur Ginfommenfteuer-Boreinichagungs. Iommiffion murben 2. Chafer 3., Eb. Behnert 1., 2. Ehrengart 2., ale Stellvertreter &r. 20. Der Militarfistus fat ber Gemeinde einen Bertrag ihrer Ansauf von Feldwegen unterbreitet. Er ftellt der Gemeinde das Necht zu, die durch das Exerzierplatzgelände führende Waffersleitung unverändert zu besaffen. Der Fistus verlangt jedoch die Anlage einer Waffernnahmestelle, aus ber Baffer in geringen Mengen für idende Truppen unentgeltlich entnommen werden barf. Der Fistus bietet 13 990 M (das ift 1,32 M pro Quadratmeter). Für einen angrenzenden Feldweg werden 2345,64 % geboten, ferner verpflichtet sich der Fiskus für Reuanlage eines Holzabsuhrweges einen Zuschus von 2000 % zu leisen. Dem Bertrag stimmt das Kollegium zu.

—Ein 38 Unterschriften tragendes Gesuch von Minwohnern der Wittelstraße um Risigierung der Anwohnern ber Mittelitrage um Bflafterung ber letteren mußte abgelebnt werben. Die Strafe letteren mußte abgelehnt werden. Die Straße soll nächstes Jahr gepflastert werden. — Ein Gesuch des Militärfistus um Abtretung von weiterem Gelände wird abgelehnt. — Die Vertretung beschließt die Verpochtung der Schawveide zum Preise von 500 .K für die Zeit vom 1. September 188 31. Dezember 1908 an den Viehkändler Weitellung, daß die Vermenderechnung für 1908 mit 8000 .K lleberschuft abichließt.

§ Ballau, 28. Juli. Gine beinahe unglaub-liche Leiftung im Effen bollbrachte infolge einer Wette ein hiefiger junger Mann, indem er sich anbeischig machte, in der Zeit von einer Stunde 38 Bröcken, einen Laib Brot, 1 Schwartenmagen von 5 Bjund und 5 Zaffen Raffee, alles getrennt zu berzehren. Man staune, denn glänzend hat er seine Wette, fünsmal je 2 .W., gewonnen, und auf die Anfrage, ob es gemundet habe, sagte er: "Benn die Herren noch eiwas haben, so bitte + Erbach, 28. Juli. Durch den Landrat bon Rudesheim, Gebeimrat Bagner, wurde Freitag nachmittag im Gajthaus "Bum Engel" Raifer neu gestiftete Ehrenzeichen fur 25jahrige Tatigfeit bei ber Geuerwehr an 22 Mitglieder der hiefigen Freitvilligen Feuerwehr überreicht

of Braubach, 28. Juli. Das Ortsitatut geger Berunftaltung ber Strafen, Saufer und Blage burd Bauten, Beränderungen ufm, wurde in ber vom Bezirksausichus vorgeschlagenen Fassung seitens der ftädtischen Bertretungen genehmigt Das Statut richtet fich auch gegen verunzierende Schilder usw.

\* Cherlaguftein, 28. Juli. Die hiefigen Metager haben infolge bes Angiebens ber Schweine-preife einen Preisaufichlag auf Schweinefleisch und Wurft um je 10 Big, pro Pfund eintreten laffen.

f. Langenichwalbach, 28. Juli. Am Camotog fraf per Auto Bring Osfar bon Breu-Ben bier ein und fuhr nebit Gefolge gur Billa "Billy", wo er bis Montag verweilte und bann nach Bonn fuhr. — Die Umbauten am hiefigen Babnhof find beendet und biefet der Bahnhof ein ichones Bild. Die bor bem Empfangsgebaube errichtete offene Bandelhalle gewährt Schus gegen jede Bitterung.

Brantfurt a. M., 28. Juli. Gin trauriges Bild von Sorge, Elend und Berzweiflung entrollt ein Borfall, ber fich gestern fruh am Mainufer abspielte, indem eine Mutter und Witme ibre drei fleinen Rinber in ben Main mar und ihnen bann felbft in Die Fluten nach iprang. Bum Glud fonnte bas entfesliche, jeden falls in gröfter Rot und Berzweiflung begonnene Borhaben ber armen frau noch verbindert werben, che fich die Bellen über ben Sauptern ber gangen unglücklichen Familie ichloffen. Die Lat fpielte fich wie folgt ab: Gine Mutter ging mit einem eine achtjährigen Madden und einem b-jährigen Jungen an ber band ipagieren. Auf bem Arm trug fie noch ein etwa 11/2 Jahre altes Rind. Als bie Frau mit ibren Kindern dicht an der Kaimauer angekommen war, ergriff fie plöglich die Kinder, warf eines nach dem andern ins Baffer und iprang dann felbst nach. Miles das war das Werf weniger Erfunden. Baffanten hatten den Borfall beobachtet und es murben fofort Anftalten jur Rettung ber mit ben Wellen Kampfenden ge-troffen. Es gelang auch, alle vier noch lebend ans Ufer zu ichaffen. Die Rettungswache und Polizeis beamte brachten die Familie aufs Polizeirevier am Geiftpförtchen. Dier wurde fie von bilfreichen Sanben aus ber Rachbarichaft mit trodenen Rleibern versehen und nach furger Beit liegen die Kinder fich bas angebotene Effen gut ichmeden. Die Frau ift die 32 jährige Witwe Waria Haardt, geborene Kiebel; die wohnte in der Einhorngasse 10. Sie gab an, daß sie sichon längere Zeit an einem Wagen und Rierenleiden erfrankt sei und daß sie die Tat aus dieser Ursache und wegen der damit Hand in Hand gebenden Rabrungsforgen begangen habe. Bemer-fenswert ift, bag vor eina 1 % Jahren an ber nam-lichen Stelle ibr Dann ebenfalle in ben Dain gefprungen und ertrunfen ift.

### Aus den Nachbarlandern.

# Maing, 27. Juli. Bor einiger Beit murben einer Routrolle verichiebener Bauten Die Borrichtungen jum Schufe ber Arbeiter als mangelbafi feftgeftellt. Unter anderem wurden auch einige Dift ftande an der Bauftelle "Fort Biehler" bei Kaftel-Erbenheim gefunden. Da von diesen Mängeln die Baupolizeibebörde und die Berufsgenoffenichaft in kenntnis geseht worden waren, wollte die Baus arbeiterichustommiffion Erbebungen antellen, ob burch bie Auffichtsbehörden eine Befeitigung ber Migitanbe veranlaft worden fei. Der Gewerfichaftsführer Lehn, der mit dieser Kortrolle betraut worden war, begab sich an die Baustelle, um die Erlaubnis jum Betreten der Baubutte vom Porlier zu erwirfen. Bevor Lehn fein Borhaben ausführen fonnte, murbe er auf Beranlaffung eines Bauführers und auf Befehl eines Offigiers, von einem Bachtpoften verhaftet. Lebns Erfuchen, ibn ben Cachverhalt aufflaren gu laffen, wurde barich jurudgewiesen. Er wurde burch brei Goldaten jur Wache bes forts transportiert, bort wurden ihm feine Legitimationspapiere abverlangt. Der Berinch einer telephonischen Berfianlos Rachbem Lebn von 8 bis 11, in militärijdem Gemahriam gewejen war, erichien ein Schutymann, ber ihn nach Raftel transportierte. Rachbem er bort nochmals einem Berbor burch bie Boligei unterworfen worden war, wurde er nach fechstfündiger Baft entlaffen.

Maing Raftel, 28. Juli, Bon feinem Gubrwerf überfahren wurde auf ber Brudenrampe ber Juhrmann Sch. Befier aus Schierftein. Derfelbe war von feinem mit gefüllten Beinfaffern beladenen Bagen herabgesprungen, um zu brem-fen, und geriet dabei unter die Räber. Der Edwerverletzte wurde in das Rochushospital nach Mains gebracht. — Ein hiefiger Menger und beffen Frau murben wegen Zusabes von Kartof-felmebl zur Fleisch- und Brattvurft vom Schöf-fengericht zu je 40 Mart Gelditrafe verurteilt.

# Gonsenheim, 28. Juli. Die Aprisosenernte ist jest bier in vollem Gange. Sie sällt in anantistativer Hinsight sehr gut ans. Die Bänne sind über und über mit Früchten beladen. Der ansängliche Preis von 30—40 Pfennig ver Pfund ist insalgebeisen sehr rasch ganz erheblich beruntergegangen. Die händler zahlen gegenwärtig noch 15—18Pfennig. In hiefiger Gemarkung und in der Umgegend fommen in den nächsten Tagen viele Taussende Zentner dieser ohlen Truckt zum Bersand. Im benachbarten Fintlen # Gonfenheim, 28. Juli. Die Aprifofenernte eblen Frucht gum Berfand. 3m benachbarten Fintben hat eine Angahl Candwirte einen Lieferungsvertrag mit der Firma Rägeli, Konservensadrif zu Montdad, abgeschlossen. Genannte Firma zahlt während der gangen Caifon ben Lieferanten ben anschnlichen Breis von 22 Pfennig pro Pfund Aprifojen.

[-] Bingen, 28. Juli. Bu bem Dampferun-glud bei Rolandsed wird noch gemelbet : Die Ans gebörigen ber ums Leben gefommenen Miggi School baben die bei Wiesborf gelandete Leiche als biejenige von Fraulein Scheid erfannt. Geftern abend murbe bei der Dombrude die Leiche einer jungen Dame gelandet, die man für diejenige bes Fraulein Berta heujer aus Reumied balt. Die durch die Explosion verursachten Schaden an bem Dampfer "Gutenberg", ber nach Mublbeim a Rh. überführt worden ift, haben fich als fehr bedeutend erwiesen, jodaß die Reparaturen langere Beit in Anfpruch nehmen

# Deidesheim, 28. Juli, In den Gemartunbes Rheinfals bon Bingen bis Maing find Die Rartoffelpflangen bon einer Rrantheit (Debltau) befallen, fo daß burch Abwelfen der Siode das Bachstum ber Knollen gehindert wird, was auf ben Ernteertrag einen nachteiligen Ginflug auslibt. — Billige Apritofen gibt es heuer. In-folge ber überaus reichen Ernte biefer ichmad. haften Früchte bieten die Sandler den Landwirten gurgeit nur 15 Bjennig pro Bfund.

o' Rieber-Ingelheim, 28, Juli. Die von bem Gemeinderat Ober. Ingelbeim beantrogte Ber-einigung bon Ober. und Rieder. Ingelbeim bat hier feine Gegenliebe gefunden. Gie murde ge-ftern nachmittag in geheimer Gibung bom Gemeinderat abgelehnt.

+ Marburg, 28. Juli. Der Studentenberbin-bung "Rhenania" wurde bei einem Brande das ge-famte Kneipinventar, einschieftlich ber Fabne und bes Bautzenges burch bas Feuer vernichtet. Der Schaben beträgt 2500 Mart.

### Die Welt por Gericht.

Wer Mifftanbe nicht fritifiert, hanbelt pflichtwibrig!

Sine intereffante Entideedung fällte die zwette Straffammer des Landgerichts Salberficot. Am 9. Marz erichien im "Tageblatt" zu Afdersleben w. Eingefandt", in dem verichtebene Bormurfe gegen die Afcherslebener Schuldeputation erhogen ben murben, inebefonbere ber, bag fie bem Berlangen der Behrerichaft in Afcheroleben, den Borlangen der Lehrerschaft in Aschersteben, den Vorfibenden des Lehrervereins in die Schuldepuration gewählt zu sehen, Widerstand entgegensehe.
Auf Antrag des Ragistrats erhob die Staatsanwaltschaft Anklage gegen den berantwortlichen
Redafteur wegen Beleidigung der Schuldeputation. Darausin meldete sich der Lehrer Besold
als Berfasser des "Eingesandts", was die Staatsanwaltichaft veranlagte, auch auf ihn bie Rlage auszudebnen.

Das Landgericht Salberftadt hat nun die Eröffnung des öffnung des Sauptverfahrens abgelehnt. 2Benn auch der Artitel objeftib eine Beleidigung der Schuldeputation enthalte, so war doch dem Angeschuldigten Bepold der Schutz des § 192 St. B. B. zuzubilligen. In der weiteren Begrün-dung sommen dann folgende wichtigen Sabe vor:

Der Angeschulbigte Behold ift Lehrer Afchersleben und Mitglied des bortigen Lehrer-vereins, außerdem noch Bater schulpflichtiger Kinder. Als solcher hat er ein selb fic n bige s Intereffe baran, daß bie Schulberbaltniffe in Afchereleben fich gunftig gestalten, und daß bie Mifftanbe in ber Schule fomobi wie bie Migitande in der Schule jowogi wie in der Schulverwaltung beseitigt werden. Mangeln des Intereffe an der Beiterentwidelung der Schule tann bei ihm, dem Lebrer, fait zur Pflichtwidrig-feit werden, jedenfalls gugleich einen Mangel an Berufseifer barftellen. - Als einen Migiand in ber Schulvermaltung burfte er auch, das allgemein in der Lehrerichaft geschah, ben Biberftand ber Schulbeputation gegen eine weitere Bertretung in ihr und die Art, wie bie Deputation bei ber Anftellung neuer Leh-rer angeblich verfahren follte, anfehen, 3m Intereffe der Schule, für beren Beiterentwicklung er gu forgen berpflichtet war, ber Lebrerichaft, ber er angehörte, und im eigencen Intereffe ale Rritif an biefen Rigitanden gu üben, und gwar auch mit Silfeber Breife, um mehr Erfolg gu erreichen.

Dem Angeichulbigten Redatteur Edardt muß ebenfalls der Schut des § 193 Str@B. Bugebilligt werden, da er als Afcherslebener Bürger und wegen feines besonderen Berhaltniffes jum Ange-liegten Behold, der ihn mit der Beröffentlichung des Artifels beauftragt batte, als berechtigt angefeben werben muß, die deshalb auch ihn angebenben Berhältnisse au besprechen und, ba es auch gu den ersten Aufgaben der Bresse gebort, auf die Abstellung öffentlicher Miß. ft ande hinguwirfen.

Es fommt nicht alle Zage bor, bag beutiche Berichte fo enticheiben!

### Aus der Sportwelt.

Offigierolamutennis in homburg b. b. G. Erob ber wiederholten Regenguffe in letter Beit mar es möglich, borgeftern nachmittag bas Lamntennisturnier ber aftiben Offigiere bes beutfchen beeres und ber Flotte beginnen ju tonnen. Gehr balb butten fic auch jablreide Sportofreunde eingefunden, welche mit Intereffe ben Spielen folgten. Es merben im gangen fünf Weitfpiele jum Mustrag fommen: 1. herreneinzelfpiel um ben Rafferbreis (beftebend and einem filbernen Signrettenetut mit einem brillantenbefenten 23), 2. herrenboppelfpiel ohne Borgabe, 3. herreneinzelpiel mit Borgabe, 4. herrenboppelibiel mit Borgabe, 5. Trofffpiel mit Borgabe. Jallo ed Beit und Bitterung erfanben, fell noch ein Damen- und herrendoppelipiel mit Borgabe angefügt werben. Der Turniervorftand beitebt aus ben Berren Egs. Generalleninant Grbe, bon stonig, militarlicher Beiter: Grbr, bon Malbabn, Ebrenfdriftfubrer und Cb. n. Bolgt, Obericbiederichter und Zurnierleiter. Die Bejeitigung an ben einzelnen Beitfpielen ift eine febr unte und auch die Qualität der Spieler läßt erfennen, welche außerordentliche Gortidritte biefer Sport in Officiers freifen macht, In bem Gingelibiel um ben Aniferpreis Baben fim 24 herren gemelbet, barunter befinden fich imel Gieger ans fruberen Jahren, Saubtmann Otto bon Rinner (Steger 1900, 1903 und 1908), fowie St. Geebobm (Gieger 1902 und 1904), welche jeboch nur mit -15 ju biefer Aunfurreng angelaffen find. 3m erften Gange gebeann hauptmann im Generalitab bon Raller (Roblens) gegen 21. Beiben (Bug-Art. Regt. Rr. 10 Straftburg) mit 6-1 6-1, St. Beffer (3nf. Regt. Rr. 49 Ginefen) gegen Oberlt, Boeben (3nf.Regt, Rr. 132 Strafburg) mit 6-2 6-3, Lt. bon haugt (Leib-Gren.-Regt. Rr. 100 Treoben) genen Coerlt, jur Gee Lemmer (Riel) mit 6-1 6-2 St, Frier, bon Leroner (1. Garbe-Tragoner-Regt. Berlin) gegen Lt. Moolf Erbbring bon Schaumburg-Lippe (Buf. Regt. Rr. 7 Bonn) mit 6-0 6-1, Saubingann Sintig (3nt. Regt. Str. 40 Gnefen) ohne Spiel gegen Sauptmann ben Belief (Juf.Mogt. 118 Borms). In ber greiten Runbe fiegte Generalleutnunt Grbr, bon Ronig obne Spiel aber Lt. von Diergardt (Suf.Regt. Rr. 7 Bonn) und Mrnoth (Oberft, aur Gee Stiel) ohne Spiel fiber ft, bon holivebe (Inf. Regt. Rr. 80 homburg). Otto bon Muller foling Leffer mit 6-0 6-0.

### Lette Drahtnachrichten.

Gine Luftichiffericule in Griebrichshafen. Stuttgart, 28. Juli. Bie ber "Chmabiiche Mertur berichtet, erhielt ber beutiche Quittlet. ten-Berein bom preufifden Rriegeminifterjum 6000 # Beitrag gur Gründung einer Buft. ichtifferfcule in Friedrichshafen. Die Schule foll am 1. Ottober gunachit mit 8 jungen Leuten im Alter von etwa 18 Jahren gegrunde werden. Bur Befpredjung ber Borbereitungen weilte in ben letten Tagen Generalleutnant D. bon Rieber-Monnheim in Friedrichshafen,

### Spaniene Rampfe in Marotto.

Baris, 28, Juli. Dem "Matin" wird aus Oran gemeldet, daß nach bertrauenswürdigen Nachrichten die Lage der Spanier in Relilla eine iehr gefährliche fei. An einem einzigen Lage seine 8000 Spanier kampfunfähig geworden. General Raxina sei sehr unbeliebt; eine Kompagnie

hatte fich geweigert, ju marschieren. Mabrib, 28. Juli, Aus Melilla wird berichter: Der Rampf am 23. Juli war der erbitterfite fent Beginn ber Feindseltgleiten, Die Spanier wur. den in einem hinterhalt überrafcht und bon ben auf den benachbarten Boben und im Sinterbell liegenden Mauren begimtert. Die Berlufte be-trugen mehr als 400 Tote und Bermundete. Em Difigier ergählt, daß die Berluste in den Kampfen bom 20. und 21. Juli viel mehr betragen, als die amtlichen Rachrichten melden. Es erscheint un. bermeidlich 40'000 Mann Berftarfungen nach Melilla gu ichiden,

### Der Generalftreit in Spanien.

Mabrib, 28, Juli. Aufrührerifche Arbeiter. maffen gundeten gestern die Holzbrude in Zar, raffa an und zeritörten eine andere Brude mit Ohnamit. In Bueblo Ruewo gerstörte der Bobe. Das Mariften-Rlofter, totete einen Orbensbruder und verwundete mehrere andere. In Barcelone und den Brovingen find brei Streifende getotet und 45 bermundet worden. Die Boligei bat mehr als 20 Bempundete.

### Gin jugenblicher Branbftifter,

Erfurt, 28, Juli. Die hiefige Straffammer verurteilte ben Lehrling Jahn, ber bas Unwefen feines Meisters in Brand gestedt hatte, ju zwei Jahren Gefängnis.

### Unter Morbverbacht verhaftet,

Trier, 28, Juli. Der Aderer Rifolaus Der-bel aus Olemig ift gestern abend unter bem Ber-bacht, ben Arbeiter Frang Schwarz erschoffen ge haben, berhaftet worben.

### Den Borgefehten erftochen,

Bola, 28. Juli. Auf bem Rriegeichiff Erg-bergog Friedrich hat ein Matrofe wegen gering-fügiger Urfache einen Offigier mit einem Bajonett erftoden

### Gin neuer Erfolg Brighte.

Bafbington, 28. Juli. Orville Bright ftellie einen neuen Reford auf, indem er mit einen Offigier als Baffagier 72 Minuten und 40 Co-funden in der Luft blieb und eine Entfernung bon 50 Meilen gurudlegte.

su noder bours experience de la constant de la cons

Vorsi Vorsi Sena Dona Kensi

### Aus der Geschäftswelt.

Benige Borie über Dild-Hammerio. Ran Tam Stammeri berfcbiebenartig berftellen, aber bie befte bit ift, dagu Mondamin und frifche Bollmild gu bermenben 3ft es im hinblid auf bie teure Mild nicht falfde Ebmfamteit, nicht bas Befte anm Berbiden gu faufen? Warm probieren Gie nicht gleich felbft, wie folitid ein folden Mondamin-Mildeliammeri ift? Jest ift bie richtige Lett bafür. Mit geschmoriem Obft, je nach ber Jamebeit, ift folde Monbamin Speife eine fühle, erfrifdenbe Rabrung ein Commer-Schmaus!

Befigwechfel. Die Mainy-Biebbabener Baugefelliad verlaufte ihre Billa Edillerftrafe 6 auf ber Molfebote an herrn Rentner Biens burch Bermittelung bes Beb nungenadipeis Bureaus Lion n. Cie.



Temp. nach C. |

Barometer beute 757,7 mm. " geftern 763,8 mm-

Borausfichtliche Witterung für 29. Juli von

der Dienststelle Weilburg: Zunächst ned strichwesse Gewitterregen; spater fühl und einehmende Bewölfung.

Pliederschlagshöhe seit gestern: Weildurg 0, Felders 0, Reutirch 0, Marburg 0, Fulda 0, Wigenhausen 0. Schwarzenborn 0, kaise 1. Baffer Rheinpegel Caub geftern 2,98 heute 289 ftand: Labnpeget Beilburg geitern 1.18 heute 1.14

29 Juli. Connenmigang 4.21 |

Gur unverlangte Manuftripte übernimmt bie Rebal.

tion feine Berantwortung.

Ernd und Berlag bes Biesbabener General-Amprigers Rontab Bebbuib.

Chefrebafteut und berantwortlich für Bolitit, Genibelin und ben allgemeinen Zeil: Withelm Globes. Gar bes totalen und provingiellen Zeil, Sport und Bille Mottigeller. Bit ben Mingelgentell: Beiebeid Weifum, famtlid in Biesbaben.

ft.

ij

### Durch die Ausstellung.

Chriftliche Runft.

In Dicter Rachbarfchaft der Kunfthalle bat in einem Kirchlein die chriftliche Kunft eine Seimnätte gefunden. Das in einfacher, ftilboller kleife erdaute Gotteshaus ist mit erlesenem Gechmad errichtet und eingerichtet.

Der Ausschuß für dreisliche Runft gibt und fund, daß er beitrebt war, möglichst solche Kunstfund, daß er beitrebt war, möglichst solche Kunstgegenstände für die Ausstellung zu sammeln, die gegenstände für die Ausstellung zu sammeln, die den hinde Gemantungen für sedermann zu ken öffentlichen Sammtungen für sedermann zu seden sind. Wenn wir auch prinziprell gegen dest sinicht nichts einwenden können, so bedaubeite Ansicht nichts einwenden können, so bedaubeite Ansichtung der Kirche die Werke, die inmere Ausstattung der Kirche die Werke, die inmieren Aussendicht sind, infolgebessen ausgeiellssen waren. Die Serren des Ausschusses hätten zulig die Schuspereien, die wir im Museum zeigen können, verschiedene Skücke in den Rahmen ver christischen Kunst einstügen können, ohne das num ihnen den Vorwurf hätte machen können, einzaß zu zeigen. was man zu alltäglich sehen

Leider ift ber gröthe Teil ber Bewohner un-ferer Stadt gegenither unferer Altertumerfamm-lung eigentlich fremb geblieben. Die Inflied esbadener, der unfere mittelalterlichen Runit. merte im Mufeunt befannt find, ift nur gering und wir haben die Uebergengung, daß ber größte Teil unferer Bewohner den herren bom Musichus edt bantbar gewesen ware, wenn fie ibnen Gereenbeit gegeben hatten, biefe berrlichen Solgfiete in der Ausstellung gu feben. Bir wollen nur erinnern an ein Krugifig mit ben 2 berr-ichen Figuren St. Johannes ber Täufer und St. annes der Evangelift, ferner ein aus Oberauborf bei Joffein ftammendes einzigartiges Relief aus dem 15. Jahrhundert. Gine boch. mereffante Solggruppe, bervorragend burch bie fumtidmiberei, darftellend die heilige Dreifol-igfeit, frammend aus der Rirche String-Trini-tatie a. B., eine Berle in Kunftschniberei und if Malerei, ift der alte Schrein aus bem 16. fehrhundert mit gwei gemalten Glügelbilbern, er früher die Rirche Burg Schwalbach im Amte Dies gierte. Aus dem ehemaligen Rlofter Rronan bei Kapiatien bat unsere Museumsverwaltung eine berrliche Orgel mit reichen Schnihereien und Walereien erhalten. Wir könnten diesen Biffen, die wie bier angeführt haben, noch eine cange Reihe bingufügen.

Der bauliche Entwurf unseres Kirchleins enttand dem Griffel des Kirchenbaumeisters F.
Leufbardt und des Architeften B. Erat
ju Wiesbaden. Es muß besonders lobend ernöhmt und anerfannt werden, daß an der Ernöhmt und anerfannt werden, daß an der Ernöhmt und Anstreicherardeiten, Ausstahleinen,
Wiesbadener Firmen beschäftigt waren. Die
Lüncher, und Anstreicherardeiten, insbesondere
abet das im Innern von Radis-Konstruftion ausgrührte Kreuzgewölde, ebenso wie die Sonnenube sind durch J. Baulh jun, gefertigt. Die Zimmerardeiten inammen von Friedrich Kopp, die
Lachbederardeiten von Gebr Bedel. Den schoum Hahn lieferte Schlösfermeister Schüt, Fill
die Schreinerardeiten, die Beichläge bierzu J.
Schönberg, die Spenglerarbeiten Krafithöfer,
die Glaserardeiten Roß und A. Centner. Unsere
kocharitadt Schierstein bezw, deren Firma Bertingte Stein, und Hoszug, deren Firma Bertingte Steine und Hoszug deren Firma Bertingte Steine Geschen Gesch

Die Auswahl der Ausstellungsgegenstände lag m den Handen der Herren & Olben und &. Leuthardt. Die interessante Ausstellung der Berfe für Buchtunst besorgte herr hermann Kandu Wiesladen

Jur beute seien die Besucher der driftlichen fant nuf das kleine Rabinett, in dem sich die Berte für Buchkunft befinden, aufmerksam gewate. Man braucht durchaus kein Liebkaber für antike Druckverte und auch gerade kein hervortagender Renner zu sein, um an diesem Bisou einer Kollestion seine belle Freude zu haben.

Diese Keine Sammlung erinnert uns an die Buchdruderei-Ausstellung in Maing, die bei Gelegenheit der Gutenberg-Jubelseier geboten wurde. War auch die Jahl der damals ausgestellten Incunadeln, Drudwerke und Sandschriften auf Bergament mit herrlichen Initialen eine bedeutend größere, so braucht die Sammlung in unserer Ausstellung an Wert der Mainger gegenüber nicht gurudzusteben.

unserer Ausstellung an Wert der Maniger gegenüber nicht gurudzustehen.
Rabinettjude, Oelbilder und Aquarelle hat Serr Brojessor Wedewer zur Verfügung gestellt. Gesonders treudig sei begrüßt, daß hier interessante Sandschriften und Tructwerke aus unierem Altertumsbereip und aus unserer Landesvibliothel Plat sanden.

H.

### Frankreich zur See.

Heber die schweren Gebrechen, die der fran. zösischen Warine anhasten, gibt sich wohl niemand in Frankreich einer Täuschung bin; die Ueberzeugung ist allgemein, daß die deute in den Warinelisten gesübeten Ariegoschisse den nudernen Anforderungen nur ungennigend entsprechen und in ihrer Gesamtheit nicht sene Offensiokraft redpräsentieren, die der See-Gestung Frankreichs entsprechen würde. Es sind schwere Organisationssichler und der Mangel an Stadistät an den leitenden Stellen, die schließlich einen Zustand herausbeschworen beden, der sich in der Nichtbereitschaft zum Ariege ausdrückt. Allein nicht nur die Warine, sondern auch die Landarmee wor, nach den Worten, die Elemeneean vor seinem Abgang der Kammer zuriel, zur Zeit des marollanischen Konslistes nicht bereit.

Die gesamte Bebrmacht Frankreichs macht gegenwärtig eine sehr schwierige Beriode durch, und es ist nicht abzusehen, wann die Rekonvales. denz einsehen wird. Frankreich ist reich an berborragenden militärischen Talenten, aber die Habigkeit, aus disparaten Gementen eine Eine beit berzustellen, als Bielem ein Banzes zu dil den, zu formen, zu organisieren, ist wecht im gleichen Wase dorbunden. Es ist zu viel Bewegung, zu dies Aenderung, zu wenig Stadislicht und Beharrungsvermögen im französischen Wehrweien; die Franzosen wollen auch auf militärischem Gebiete allen anderen Wächten voran sein, sübreno sein; was heute als gut und dem Zwede entsprechend betrachtet wird, gilt morgen vielleicht schon als abgetan.

Besonders schwer lastet das Unglud über der Marine; seit drei Jahren verging sast sein Wonat, ohne daß es zu ichweren Unsallen mit Unterseedooten, neuen Torpedoausrüstungen und neuen Geschüßen gesommen wäre. Im Detail mögen Unterlasungen und Nachlässigsseiten einzelner schudtragend sein. Benn man jedoch den Ursachen solch bedauerlicher Borsommnise nachgebt und die denuerlicher Borsommnise nachgebt und die den Grund leuchtet, so kommt immer wicher ein Zehler in der Organisation als Dauptursoche zum Borschein, Gebrecken, die ihre Rückwirtungen nicht nur in das rein Materielle erstrecken, die vielmehr auch das Bersonal insisieren, ihm Zuversicht und Bertrauen rauben und an Stelle unbedingten Gehorsams den Geist der Ausliedung seinen. Militärische Gehorsamswerlehungen gehören in Frankreich nicht zu den Seltenheiten; es mag der Leicht entzündliche Volkscharafter, das bödere Bildungsnwenn der Bewölferung und der republikanische Geist die Ursache sein m Grunde sie es jedoch der Rangel an Autoritätsglauben, der sich in den Reihen der Cifiziere, Beamten und Soldaten geltend macht. Armee und Warine sind dem politischen Leben zu nahe gerüft worden.

Das Offizierforps ist in zwei Lager gespalten, die Offiziere betreiben mehr Bolitif, als ihrem Berufe zuträglich erscheint. Gin großer Teil der Mannschaft rückt als "ausgedildele" Antimilitäteristen zu den Truppenförbern ein. Der Geist der Armee ist jedoch entscheidend für ihre Tuckrigfeit. An dem Elan des französischen Soldaten, an dessen Tapperfeit und dessen Artriotismus zweiselt niemand. Darauf sommt es aber am tepten Ende und dort, wo die großen Entscheidungen sallen, nicht an. Es bandelt sich in den meisten Fällen nur um das Borbandensein eines seiten Gesüges, also eines organisatorisch einwandstreich Ausbanes und dieser Rechanismus scheiten, wie es nötig wäre.

### neues aus aller Welt.

( Der Beinpantider, Giner ber größten Beinprozeffe, die fich bis jest vor ber Straftammer in Landau i. Bf, abspielten, wird ein nicht minder intereffantes Rachipiel erfahren. Es handelt fid um die wegen Weinfalfdung erfolgte Berurfeilung bes Beingutobefibers G. Maber gu fedy Monaten Gefängnis; gleichzeitig wurbe auf Gingiebung bon 200 000 Liter "Bein" erfannt. 316 nun Diefer Tage bie befchlagnahmte Bluffigfeit gu Brenngweden aus ben Rellern des Berurteilfen abgeholt werben follte, ftellte fich beraus, daß rund 48 000 Liter baran fehlten, Der Staatsanwalticaft foll es befannt fein, mobin bet fehlende "Bein" gefommen ift, Die por etwa brei Bochen erfolgte Berhoftung bes langiabrigen Rufers Maners bringt man mit Diefer Ungelegenheit in Berbindung.

@ Mit bem Sute in ber Sanb. In einen ichweren Gemiffensfonflift ift fürglich ber Bor-figende bes allgemeinen Deutschen Grufpereins in Darmitadt, Forftaffeffor Balter geraten. Der Berein propagiert befanntlich bie 3bee, bas militärifche Gruffen burch Anlegung ber Sand an die Ropfbededung allgemein auch in der Bibilbevölferung einzuführen und gibt als Grund für feine Beitrebungen an, bag bas hutluften gu Erfaltungen bes Ropfes, zu ichweren Krantheiten führen fonne, was im Zeitalter ber Glabe auch giemlich plaufibel ericheint. Der Berein führt ein furges Dafein, fo bag bie letten Konfequengen aus feinen Statuten, alle Leute nur mili-tarifch gu gruben, erft bor einigen Tagen far gutoge fraten, ale ber Borfibenbe Balter feinem höchnen Borgesehten, bem Minifter Gnauth, begegnete, In bem Gewiffenstonflift gwifden Difgegnere, 36 bem Geibiffeneibnitt gibtigen Di-giplin und lleberzeugung fiegte lettere und Wal-ter grubte den Minister in der neuen legeren Form. Der Minister scheint aber dem iconen Berein feine Sympathien entgegengubringen, er berbat fich den militarifden Grug und brobte dem Gorftaffeffor fur ben Bieberholungsfall eine Ordnungoftrafe an. Gine Gingabe des Bereins an ben Minifter, Die neue Grufform gu gestatten, blieb unbeantwortet, was ja allerdings auch eine Antwort ift. Dit bem Bute in ber Sand icheint man also borlaufig auch in Darmitadt noch weiter zu fommen. Man barf auf den Ausgang bes Rampfes gegen Die "Sutbewegung" gefpannt

Sluttaten aus Gifersucht. In Perugia batte ein Bürger in Ersahrung gebracht, daß seine Gattin abends mit ihrem Geliebten zusammentreffen werde. Der Ehemann lauerte dem Paax auf, das sich indessen in Begleitung eines anderen Liebespaares besand. Aus einem Sinterdalte erschoft der Eisersüchtige zuerst, die beiden Frauen, dann verwundete er seinen eigenen Redenduhler tödlich, und zulett sprang er auf den anderen Galan los, der ihn gar nichts anging, und zersteischte ihm wie ein wildes Tier das Gesicht mit den Zähnen. Der Rassenmörder entsteh, wurde aber bald verhaftet.

Sum Transltar geprügelt. Nach langem Kampse ist es, wie das "Neue Wiener Journal" berichtet, einer jungen Frau nunmehr endlich gelungen, die unerträglichen Fesseln einer Ehe, in die sie durch die Folterungen und Drohungen eines grausamen Stiefvaters getrieben worden war, adauschifteln. Geitern ist ihr der Spruch des Obersten Gerichtshofes zugekommen, wonnit die Ehe in letzter Instanz als nichtig erklart wurd, Frau Nomana Lagler ans Klagenfurt hat ihren Gatten, den Lokomotivsührer Baul Lagler, als ihjädriges Mädchen im Dause ihres Stiefvaters Makarius Christoling, der in St. Beit an der Glau eine Wirtschaft besoft, kennen gekennt. Obgleich sie gegen ihn gleich anfangs eine tiefe Abneigung empfand, ward er der Stiefvater um ihre Hand. Christolings war ein dem Trunke ergebener Rann. Er ergriff die Gelegenbeit, um die mihliedige Stieftochter aus dem Hause zu

bringen und beantwortete die hartnädigen Bo. gerungen des Maddens, bem ungeliebten Manne gum Traualtar gu folgen, mit Obrfeigen, Fauftichlägen und wilden Drobungen. Als nichts half, priigette er fie mit dem Ochsenziemer und bedrohte fie am Leben. Schliehlich gelang es ihm, fie gefingig zu machen. Roch einige Tage bor der Hochzeit wollte die Braut dem verhaften Bund burch einen Sprung in ben Mublgroben entgeben. Gie wurde aber gereitet und - wieber geprügelt. Die am 2. Februar 1902 geichloffene Gbe ber bamals Gechzebnjährigen war febr ungludlich und wurde and nach der Geburt eines Kindes nicht erträglicher. Rach dem Tode bes gefürchteten Stiefvaters verließ Fran Lagler mit bem Rinde ihren Mann und int 3obre 1905 murben die Gatten einvernändlich geschieden. Bor längerer Beit nun bat Frau Lagler unter Sin-weis auf die emporenden Umftande, unter benen bie Beirat guftande fam, im Riageweg die Un-gülltigfeitertfarung der Che verlangt. Bor bem Landgericht Alagenfurt wurde in einem umfaffen. ben Bengenbeweis die furchtbare Tragif jener Brautgeit aufgerollt. Der Gerichtshof erflatte die Che ale ungultig und das Oberlandesgericht Gras bestätigte als Berufungeinstang biefes Urteil. Runmehr hat der Oberfte Gerichtehof die Revision des Chebandsverteidigers abgewiesen und entschieden, die She sei ungültig, weil die Einwilligung der Gattin durch begründete Furcht ergwungen worden war.

The Tollwut gestorben. Der Weichensteller Schierfing in Resiellen bei Allenstein war vor zirfa einem Jahr von einem tallen Hunde gebissen und im Basteur-Institut in Berlin geimpst worden. Seitdem hatte er seinen Dienst wies der versehen. Borgestern brach nun plöhlich Tollwut bei ihm aus, er raste und tobte und mußte in eine Irrenausialt geschafft werden. Auf dem Transport berstarb er jedoch schon.

Stinde Giferfuct. Die Private, Fräulein Kamilla Schukert in Bien sas am 22. d. Ats. in ihrer Wohnung beim Alitagetisch, als plögsich die Tür aufging und eine elegant geliesdete Dame eintrat, die, ohne ein Wort zu reden, sich auf sie stürzte, sie beschindste und ihr Gescht und Ohren zerfratte. Gang entseht schrie Fräulein Schubert um Gilse, da eilte die fremde Dame davon. Die herbeigeeilte Schwester, Fräulein Albine Schubert, erbiidte noch die Füchtige und tiarte den Borfall auf. Die Dame war nämlich die Oberfellnersgattin Frau Gdo Wauer, deren Gatte Wildelmersgattin Frau Gdo Wauer, deren Gatte Wildelmersgattin Frau Gdo Wauer, deren Gatte Wildelmersgattin Frau Gdo Wauer, der sich als ledig ausgegeben hatte. Die Frau hatte diedon ersahren, ossenschaftnis unterhielt, da er sich als ledig ausgegeben hatte. Die Frau hatte diedon ersahren, ossenschaft unstatt an ihr an der schuldlosen Schwester Bergeltung geübt. Lehtere reimigte das Gescht vom Blute und ersattete bei der Koligei die Angeige. Aun ersichten Frau Bauer, eine schlanke Glondine, dor dem Gernalser Bezirksichter unter der Anfläge der leichten Könperverletzung. Sie war geständig und bedauerte ledhäft, die Angeige wies nach, das sie nerwös sit und in ärztlicher Behandlung sieht, was auch von der Bolizei mit dem Beistigen bestätigterschaft under Bergelink das die das der der Gelöstent, das sie ihner Gelöstmord versuch durch Trinsen von Ihsol unternahm.—Die als Reugin bernommene Berletzte, die Alien samt der oden angegedenen Weise. Michter: Biel st. Ihnd so gemein hat sie mich versuch der die hatt mit Ihrer Charlester der des für der den den der den der den der den den der den der den den der den den der den der den der den den den den der den den der den der den den der den den den der den den

Technikum Bingen Artonobihan, Elektrotechnik, Artonobihan, Brückschan, Chauffeurkurke.



Kompl. Einrichtungen Einzelne Möbel Polsterwaren Teppiche Gardinen,Läuferstoffe Betten n senst nirgends gebotener Auswahl, zu enorm billigen Preisen und bei unerreicht bequemen An- und Abzahlungsbedingungen im

Modeu. Ausstattungshaus

Siegm. Buddahl vorm. J. Jilmann Nachf. Wiesbaden

4

Bärenstr.

4

Herren - Konfektion Damen - Konfektion Kleiderstoffe Manufakturwaren Schirme



# Zigarren-Import

Karl Schneider
Hellmundstrasse 34. Hellmundstrasse 34.

Verwöhnten Rauchern

empfehle nachfolgende vorzügliche Zigarren:

Spezialmarke Nr. 60 6 Pf.-Zig.

Vorstenl.-Pflanzer Nr. 20 10 St. 65 Pf., 7 Pf.-Zig.

Senafor Nr. 23 6 St. 45 Pf., 8 Pf.-Zig.

Dona-Isabella Nr. 24 10 St. 95 Pf., 10 Pf.-Zig.

Mensilia Nr. 67 6 St. 70 Pf., 12 Pf.-Zig.

Mache auf die Agentur des

Wiesbadener General-Anzeigers

Rebenst ausmerksam und halte mich zur Ausgabe desniben, sowie zur Annahme von Inseraten und Druckachen bestens empsohlen, ebenso zur Annahme von
Abonnenten.
19184
D. O.

Billigste Bezugsquelle ist die (19068
Tapeten-Manufaktur
Rudolf Haase, Inh. Ludwig Bauer, 9 Kleine Burgstr, 9
Telephon 2618. — Reste zu jedem Preis.

Fettleibigkeit und Korpulenz

Selt Jahren bewährt von vielen Aerzten empfohlen
Laarmann's Entfettungstee, Marke "Reduzin"
Besteht aus: Hagebutten, Filleder, Linden je 56. Haftert... Namili, je 2, Parefra, Lichtefeckel, Hanhoebel, Wachbelder je 7.1, Ednger, sibir. Welfsteinphrans
je 2, Haftertte, Aphar je 4, Redstelbesern h, Frantinanen 15, Welfsteinphrans
in Karton & 1.25, 3. - 5, - unb 7. - Ill.

Versand-Depot: Paul Schulze Nachfolger, Hannover 5

In Wiesbaden: Taunus-Apotheke, Taunusstr. 20.

18126

# Gutschein.

Ausschneiden!

36 (Rudfeite genan lefen.)

Mls Gutidein nur gultig wenn:

Rame und Wohnung

des Abonnenten hier deutlich ausgefüllt ift!

Bitte wenden.

### handel und Induftrie.

Die Borfe bom Tage.

Beritn, 27. Juli. Mut ben unbefriedigenben Golug ber geftrigen Remborter Borfe, fowie auf bie unregeimaßige haltung ber geftrigen Beftborfen war die Borfe bei Begint im Gangen fomacher veranlagt. Dagu trugen auch die borliegenben Melbungen über ben Konflitt amifen Spanien und Maroffo vielfach bei. Im gangen war bie Borfe mit ben weiteren Coiebungen aum Ultimo bei einem Sabe von 3 Brog. vielfach befchaftigt. In Banten war auch heute bas Gefchift gans belanglos. Leitenbe Brobbanten eröffneten gum Teil auf bem geftrigen Schluftanb, nur vereinzelt um einen geringen Bruchteil gegen geftern abweidenb. Dagegen waren Gelfenfirden girfa 1 Brog, hober auf Dedungen, Shonig 3/ Bros, bober auf Raufe gum erften fturs. harpener unberanbert. Der Musweis ber harvener Vergiverle-Afficiengefellichaft ifte bas gweite Cuartal blied einfluflos, Bodumer, vine Erdffnungonotis, gaben unmittelbar nach Geftfiellung ber Anfangofurje 7/g Bros. Rombacher 1/g Bros. niebriger. Laura preishaltenb. Bon Babnen Frangofen maßig abgefchteacht, fomitige Babnen taum beranbert, nur Ranaba und Saltimore auf Rewhort (fehtere 0,30 Pros.) fcma. der. Sprog, Reichsanleibe 0,10 Brog, niebriger, Ruffen bon 1902 beffer. Smiffahetbaftien weiter gut gefragt und bober, Truft-Donamit auf Rauf aum Griten ebenfalls Aurs bober. Allgemeine Elettrigitätsaftien 5g Beog. niedriger auf Realifferungen. Bei ausgefprocen fchieppendem Bertebe fielen in ber gweiten Borfenflunde bie meiften Rurfe aus, etwas gebelfert waren Bochumer, Tägliches Gelb 21/2 Bros. Im weiteren Berlaufe trot in feinem Martte irgend eine Seteiligung in die Erfceinung, fo bof die wenig notierten bereingelten gurfe nur neminell waren.

3n britter Borfenftunde bei ftillem Gefcaft fic abfdmadend. Beimifde Gonbe unberanbert. werte bes Raffamarftes jumeift gut preishaltenb; Che-mifche Bette weiter feft. Beibat-Distans 21/4 Bros.

Grantfurt a. 102., 27. Juli. (Mbenb. Borfe.) Arebitaftien Jult 201.50 5. Distonto-Romm, Juli 186.80 b. Treadner Banf 153.60 5.

Stantebabn Jult 154.50 b. Combarben Jult 21 .-. Baltimore 118.30 b. Lloyd Mug. 92.30 B.

1902er Ruffen Juli 87.20 b. 41,4 Bagbab Oblig. 87.75 b. Schraubenfpunbfabrit Rromer 149.25 b. Rieber 341.25 b. Chem. Mitlin 412,25 b. Scheibeanftalt 520 .-Darpener Juli 193.85. Efcmeiler 192.25 b. Laurabitte Jult 183.30. Phoniz Jult 180 .-- .

### Die Borfe bes Muslambes.

Paris, 27. Juli, 12 Uhr 35 Min. 3pros. Rente 97.77. Italiener -.-. 4pros. Ruff. tonf. Minl. Ger. 1 u. 2 80.00. 4pres, bo, bon 1901 - .- . Spanier aus. 96.20. Türfen (unifis.) 93.70. Türfen Lofe 175.20. Banque Otomane 713.—. Rio Tinto 1918. Coarfered 42.—. Debeers 380.—. Caftrand 135.—. Goldfielbs 160.—. Randmines 254 .-- .

Malland, 27. Juli, 10 Uhr 50 Min. 4pres. Rente 104.60. Mittelmeer 416 .-. Meribional 687 .-. Banca d'Italia 1379. Banca Commerciale 829 .- . 2Becfel auf Baris 100.17. 28echfel auf Berlin 123.47.

### Raffee und Suder.

Mogbeburg, 27. Juli. (Buderbericht.) Aornsuder 88 Grad ohne Gad, Nachprobutte 75 Grad ofine God feblen.

Stimmung: feft. Brobraffinabe 1 ohne Soh, Rriffollsuder 1 mit Cod, etimmung: rubig.

### Bobsuder 1. Tranfit frei an Bord Camburg.

Preisnotierungsftelle ber Sandwirtid apistammer für ben Regierungsbegirf Biesbaben 26. Juli 1909.

Getreibe unb Rabs. Frantfurte. R., 26. Juli 1909. Gigene Rotierung am Gruchtmartt.

Beijen, hiefiger 50,09-03,08 | Dafer, biefiger 20,00-21,70 Reggen, hiefiger 19,50-19,75 | Kape, hiefiger 00,00-30,00 Gerite, Riebou.Pfiff, 50,00-00,00 | Dail 09,00-30,00 20esteraurt 30,00-30,00 | La Valia 16,50-16,75

Wain, 23 Juli 1909. Officials Reviewing.

1 27:00—27:25 | Dafet 19.75—20.75

1 15.90—19.10 Raps 00.00—00.00

00.00—00.00 Bials 00.00—00.00

Di c 3 , 25, Jaji 1909 Amtl, Antierman, Bleigen, coter 27,50—90,00 | Gettle 00,00—30 00 Roggen 19,20—00,00 | hafet 20,20—90,00

Bich Amil, Rotierung am Soladeviebbof ju Grantfurt a. IR bom 26. Juli 1900. Muftrieb : 436 Defen, 35 Mullen, 366 Ribe. Rinber u. Stiere, Bie Lilber, 148 Schafe und Danmet, 2003 Schweine, 1 Biege, 0 Biegtnilmmer, 0 Shaffammer, 0 Ferfel.

Do fent ab vollfeifdige ausgemaftete bichten Schlachte Die jus Jahren bilunge Reifel. b) jurge, fleifcige nicht ausgemafiete und altere ansge-

mateie ei mibig genabrie junge, gut genabrie altere 6) gering genabrie jeben Altere e) geting genahrte ... gabe und Ranbert ... und Rinbert ... at vollfetinine ausgemaftete garfen (Stiere und Rinber) beda m Gdiagtmentes

b) rollfeifdine ausgemillete Rube bedfter Gatiste mette bis ju ? Jahren

e) altere andbemaftete Kübe und wenig qur entwicklitz füngere Kübe und Järfen (Stiere und Almber) di mähig genährte Kübe und Jürfen (Stiere u. Rinder e) geting genährte Kübe n. Girfen (Stiere u. Rinder) (Jür 1/2 kg Schlandegenicht) k ilb er a) feinfte Mat (Gollm. Matt) und befte Saug-tälber

b) mittlere Maite und gute Saugfalber (e geringe Saugfalber a) altere gering genabete Kulber (Freffet)

S daf e: a' Maulimmer und jungere Rafthumif b) allere Rafthaumel e) mahig genabrie hammel und Chale (Bergichales Son ein er a) vollfeligige ber feineren Raffen und beren Areugungen im Aller bis zu 1 und ein Blettel Jahren

t) fleifdige e) gering entwickelte, fowie Sauten und Gber d) austlinbifde Ochmeine (unter Ungabe ber Derfung

3 iehauftrieb am: Donnretig, 22. Jali, o Obien, o Aibe und Aluber, o Allie o Ghale und Hinder, o Allie amper, o Schweize o Ziegen, o Jinge

htu und Ctras. Franflutt a. M., 20. Juli 1999. (Amtliche Notierung.) 4.30-4.00 | Etteb Ratt effeln, Arnaffort a. N., 26. Juli 1999. Eigene Rotierung.

fartefieln im Detailvertauf

Db fl. Bericht der Zentrolkelle für Odfrecwertung,
Frankfurt a. B., 2a. 3un 1920.

Gröberten L. Cual. 60—70, 2. Cual. 23. Sindelberren L. Cual.
15, 2. Cual. 10—19, 3ahannisterten L. Cual. 16, 2. Cual.
12—14, (4warte L. Cual. 60, p. Cual. 20. himberten L. Cual.
13—33, 2. Cual. 33 bis 40. heiselberren L. Cual. 16. 2. Cual.
15—25, 2. Cual. 33 bis 40. heiselberren L. Cual. 16. 2. Cual.
15. Ariforn L. Cual. 50, p. 2. Cual. 15—10. Sin rfirfden L. Cual.
15. Ariforn L. Cual. 10, p. 2. Cual. 15—10. Sin rfirfden L. Cual.
16. 2. Cual. 23—25. Pflaumen L. Cual. 21—22. 2 inthe 12. Cual. 23 bis 23. Reinetlauben L. Cual. 00, 2. Cual. 23
2. Cual. 23 bis 23. Reinetlauben L. Cual. 00, 2. Cual. 23
2. Cual. 23 bis 23. Reinetlauben L. Cual. 00, 2. Cual. 23
2. Cual. 10, 2. Cual. 14—15. Surgeoff 35. Toman.
15. Cual. 10, 2. Cual. 43—30. Rife gruns 10, als 20. feftaliffe 32—2). 60 -64 Dafrindffe 30-3),

### Berliner Börse, 27. Juli 1909.

Berlin. Bankdiskont 31/20/0, Lombardzinsfuß 41/20/0, Privatdiskont 21/20/0.

Obligationen mit \* aind hypothekar, nichergenlaht.

Sankdr. van

### HOLD STREET OF THE PROPERTY OF THE PROPERT cashtre: I Frank, Kira Leg. Fessea: 50 Ft. — 1 det idea Ssterreichisch-ungarischer Wahrung: 1,70 Mark. Tahrung: 0.85 Mark. — 7 Galden süddeutsch: 12 Mark. — 1 Krone schwedischen 1 Rubel: 2,16 Mark. — 1 Peso: 4 Mark. — 1 Pinnd Sterling: 20,40 Mark.

Nur für Mark 1.20 franke senden wir gegen vorherige Einsendung des Betrages (Nachn. 30 Pig. mehr) ein fein bohlgeschliffenes Rasiermesser Nr. 50, mit Etul, fertig sum Ge-brauch, mit 5 Jahren Garantie, cht bekannt sind, sur Ueberzeugung der Qualität. Reeller Wert doppelt. Mehr wie i Stück wir 'nicht abgegeben zu diesem Preis, Bitten Hampitataiog mit grosser Answahl und tausenden Abbijdungen zu verlangen, denselben erhält jeder gratis und franko. Gebrüder Bell, Gräfrath Sii b. Sniingen, Stahlwarenfabrik

Beber Monment, ber bei Mbgabe biefes Guticheines eine Einschreibgebühr von 15 Pfg.

in bar ober in Briefmarten entrichtet, bat bas Recht, in unferer Sauptgeschöftsftelle, Mauritiusftrage 8, ober bei unferen Anzeigen-Annahmeftellen eine Gratis: Anzeige in Größe von

### 3 Zeilen

in ben Anbrifen: "gu bermieten" - "Rietgefuche" -"an verlaufen" — "Raufgesuche" — "Sietgesuche" — — "Siellen fuchen" — ju inserieren. Durch entsprechenbe Rachzahlung kann selbstverftanblich biefer Gutschein auch für größere Anzeigen in den voraufgesuchrten Audriken ver-wendet werden.

Dir Gefchafts und andere Anzeigen, die nicht unter borfiebende Anbriten fallen, tommt biefer Gutidein nicht in Anrechnung.

Bicsbadener General Anzeiger Amteblatt ber Gladt Bicebaden.

(Bitte recht b:utlid foreiben.)

noch vorrätigen

### Sommer-Bekleidungen,

bestehend in:

Herren-Anzüge, Touristen-Anzüge, Knaben-Wasdanzüge, Lüster-Sacco, Leinene Joppen, Flanell-Hosen

werden zu fabelhaft billigen Preisen verkauft.

# Ernst Neuser

Wiesbaden, Kirchgasse 28. Fernspreder 274.



Teilzahlung ohne Woche: 1 M. Angahlung.

Beinfies Rougert-Schallophon
Orchefter, Mufit, Gejang, hum. Bortragt
naturgetreue Wiedergabe 49 M. m. 2 Jahre Garantie v. 46 A. an. Größe 25 em doppel Watten für alle Grammophone 2 Ctücke ipiel. nur 905 Kajja 2 M. jranko. Allufir. Katalog u. Berzeichnis gratis. Wiederverkufer en gros Preife. Z.5) Musik-Werke Samburg 139, Gr. Bleichen 67.

### 🔳 🔳 Wiesbadener Fremdenbuch. 🛢 🖼

Hotel Adler Badhaus, Langgasse 42, 44 u. 46. Messerschmidt, Mülheim (Ruhr) — Ostwald,

Hotel zum neuen Adler, Goethestr, 16. Berens, Köln - Kruse m. Fam., Hamburg . Grosse, Greifenberg - Gotthard m. Fr., Danzig - Singewald, Leipzig - Balli, Fr. m. Tochter, Jena - Luken, Oldenburg. Hotel Schwarzer Adler, Bödingenstr. 4

Schmidt m. Fr., Mannheim — Heringhaus Fr., Remscheid — Sauermann m. Fr., Rem-eid — Müller m. Fr., Giessen — Günster m. Tr. Rubrort,

Hotel Aegir, Thelemannstr. 5. v. Reventlow, Graf m. Fam., Etelsen Putscher, 2 Frl. Lehrerinnen, Bremen. Hotel Alleesaal, Taunusstr. 3.

Leder, Senftenberg — van Meurs, Amsterdam — de Langen, Amsterdam — Staub m. Fr., Ra-tibor — Bertrag, Fr. m. Sohn, Berlin, Astoria-Hotel, Sonnenbergerstr. 6.

Lewin, Lelpzig, Luftkurort Bahnholz, Schlüter m. Fam, Hasg - Kapp, Frl., Frank-

Buyerischer Hof, Delaspestr, 4.

Hillemann m. Fr., Erfurt -- Decker m. Sohn,
Biedenkopf -- Müller m. Fr., Bremen,
Hotel Bellevue, Wilhelmstrasse 37.
Schoonmaker, Frl. m. 7 Damen, Newyork.
Hotel Bender, Häfnergasse 10.

Haussmann, Münster i. W. — Schoeb, Fri.,
Altdamm — Abraham m. Fr., Berlin.

Hotel Berg, Nikolasstrasse 17.

Lindke m. Fr., Stettin — Bürk m. Fr., Rüdesheim — Heimans m. Fr., Rüdesheim — Inderhegger, Koblenz — Lerancen, Dr. m. Fr., Petersburg — Ziffer, Breslau — Fritz, Frankfurt — Strener, Neuenthal.

Hatel Bigman, Scannenbesserstrasse II

Hotel Biemer, Sonnenbergerstrasse 11. Engelen van Pylsweest m. Fr., s'Gravenhage

yan Heemstra, Fr. Baronin, s'Gravenhage.
Schwarzer Bock, Kranzplatz 12,
Isuekenbach, M. Gladbach — Wahrburg,
Frankfurt a. O. — Levy m. Fr., Berlin — Wiedemann, Fr. u. Frl., Stuttgart — Budde, Iserlohn
Stephan, Fr. Beeller

— Stephan, Fr., Breslau.
Zwei Böcke, Häfnergasse 12,
Schoenenberg, 2 Frl. Rent., Gross-Gerau —
Leyendecker, Meisenbeim — Brandt, Berlin. Privathotel Brüsseler Hof,

Geisbergstrasse S.

Henne, Prof. m. Fr., Stuttgart — Gillete, Fr., Newyork.

Hotel Burghof,
Langgasse 21-23 und Metzgergasse 30-32,
van Myhe, Zwolle — Sellherst, Zwolle —
Jacob Marburg — Weirich, Pfarrer m. Fr. Brambauer.

Central-Hotel, Nikolasstrasse 43. Central Hotel, Nikolasstrasse 43.
Rinsen m. Fr., Haag — Jordans m. Tochter,
Holland — Viskau, Krefeld — Rieger m. Fr.,
Elrad — Simon, Aachen — Kuhn, Geschw., Berlin — Hirschberg, Dr. med., Eschenbach —
Schulze, Königsberg — Fischer, Frl., Iachopan
- Darmstadt m. Fr., Antwerpen.
Hotel Christmann, Michelsberg 7.
Bachmann, Würzburh — Geritz, Würzburg
— Zehelein, Würzburg — Blank, Würzburg —
Biener, Würzburg — Seul, Hameln.
Hotel und Badhans Continental.

Biener, Würzburg \_ Seul, Wotel und Badhaus

Continental, Langgasse 36.

Jonas, Gladenbach — Lang, Eschwege.

Hotel Gordan, Nikolasstrasse 19. Busch m. Fr., Esch-

Küther, Eschwege Busch m. Fr., Eschwege Göbel, Fr., Eschwege.

Hotel Dahlheim, Taunusstrasse 15.

Wetzel Prof. Dr. m. Fr., Barmen Ibella, Gleiwitz Engelen, M.-Gladbach.

Darmstädter Hof, Adelheidstrasse 39. Rust m. Fr., Woende — Platt m. Fam., Bonn — Halsen m. Fr., Andernach — Niemann, Amerika.

Dietenmühte (Kuranstalt),

Parkstrasse 44. Examus, Fr., Detmold — Reed, Constanza. Hotel Einhorn, Markistrasse 32. Zeiger, Pfarrer, Alpenrod — Frees m. Fr., Siegburg — Ebert, Nürnberg — Kallmann m. Fr.,

Englischer Hof, Kranzplatz 11. Reimann, Sanitätsrat Dr. m. Fam., Berlin — Guth m. Fam., Wrienzen — Rumpf, Frl., Berlin.

Körnerstrasse 7, Ecke Kaiser Friedrich-Ring. Fintz m. 2 Töcht., Brebach.

Hotel Erbpring, Mauritiusplatz 1. Rodener m. Fr., Beuel \_\_ Althof m. Fr., Ant-werpen \_\_ Heiter m. Fam., Düsseldorf \_\_ Kam-per, Fr. m. Fam., Wesel \_\_ Daniel m. Fr., Wesel \_\_ Weiss, Berlin \_\_ Bossu-Kliemann m. Fam.,

Europhischer Hof, Langgasse 32. Eckerfeld, Herne — Arndt, Fr. Dr., Berlin — Croes m. Fam., Haarlem — Kuckuck, Dort-

Frankfurter Hof, Webergasse 37. Hermes, Solingen - Heyl, Dr. chem., lottenburg \_ Jaustens, Antwerpen \_ Surtens, Antwerpen.

Hotel Fürstenhof Sonnenbergerstrasse 12 u. 12 a. Henderson m. Fr., Newyork - Baron d'Ep-pinghoven, Hofmarschall, Langenfeld - Borne-

mann, Dr. m. Fr., Berlin. Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3 Scheid, Fr., Pirmasens - Unger m. Fr., sau - Bruder m. Mutter, Strassburg -

burger, Strassburg - Hersmann, Ruhrort, Hotel Gambrinus, Marktstrasse 20. Dermann m. Fr., Herzfeld — Gleiss m. Fr.,
Gickelhausen — Auerbach, Oberwesel — Wichelhorn, Königswinter — Ebert, Fürth i. B.
Brungs m. Fr., M.-Gladbach.
Grüner Wald, Marktstrasse 10,
Luckel Gesche, Bestleit

Jurleid, Geschw., Berlin — Rasche m. Fr., Karlsruhe — Hölke, Kassel — Linke m. Fam., Dresden — Pitt, Fr. m. Fam., Newyork — Nord-sink m. Fr., Berlin — Winkels, Baufort — Al-brecht m. Fr., Kasel.

Hotel Hahn, Spiegelgassa 15. Schlautzky m. Fr., Krefeld - Hivers m. Fr.,

Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.

Schönmann m. Fr., Barmen.
Hansa-Hotel Nikolasstrasse 1.
Föcking, Oberlandesgerichtsrat, Köln
Arends m. Fr., Haag — Ramborschke, Berlin

Arends m. fr., Haag — Ramborschke, Berlin —
Telting, Amsterdam — Telting, Landrichter Dr.,
Rotterdam — Ermler m, Fr., Leipzig — Kurth
m. Sohn, München — Mayer m, Fr., Kiel.
Hotel Happel, Schillerplatz 4.
König m. Sohn, Fürth — Bachmann m.
Schwester, Elberfeld — Krüger m. Fr., Leipzig
— Stumpf m, Fr., Büdingen — Eberwald m. Fr.,
Berlin — Lamertz m. Fr., Duisburg.

Hotel Hohenzollern, Paulinenstr, 10. Speehmann Frl., Haag — Oesterheld m. Fr., Bromberg — Speehman, Fr., geb. Baronin Sloet van Oldentenburg, Haag. Hotel Hollandischer Hof,

28. Jult

Rheinbahnstrasse 5.

Geldern-Egmont, Graf München — Wellbauer, Prof. Wolfstein — Fedke Wreschen — Rössler, Gymn., Direktor, Dr., Celle — Schumann, Frl., Gnesen — Beck m. Fr., Sanlfeld.

Vier Jahreszeiten, Kaiser Friedr-Platz.
Rech, Fr., Dresden — Wegenbarth, Fr., Dresden — Grotmann, Fr., Dresden — Vrins m., Fam., Haag — Scheers, Fr. Dr., Nymegen — Wolf, Magdeburg — Rockl, München — Craner, Prof., Lüttich — Enricul m. Fr., Paris — Fleischmann, Fr., Halle,
Hotel Impérial, Sonnenbergerstr, 12,
Weber Regin — Weber Fr. Berlin.

Weber, Berlin \_ Weber, Fr., Berlin. Kaiserbad, Wilhelmstrasse 42.

Baumgarten, Oberst, Kiew \_\_ Iwanoff, Darm-stadt \_\_ v. Mill m. Fam., Amsterdam, Kaiserhof (Augusta-Viktoria-Bad), Frankfurierstrasse 17.

Chesley m. Fr., Washington \_\_ v. Enakieff Petersburg \_ Meyer, Köln \_ Martins m. Fr. Prag \_ Hohly m. Fr., Mentone. Badhaus zum Kranz, Langgasse 56. v. Enakieff,

Diksmann, Jülich - Wimmer m, Fr., Goslar Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 6.8. Triere m. Fam., Kirschau - v. Sokolnicki

Hauptmann a. D. m. Sohn, Janiszew — Mitten-zwey, Zwickau — Koch, Frl., Frankfurt, Hotel Krug, Nicolasstrasse 25, Koch, 2 Hrn. Stud., Magdeburg — Neu, Bürgermeister, Selters - Jacke m. Fr., Mewe Emschermann, Essen - Fischer, Hauptm., Hachenburg - Martens m. Fr., Groningen,

Hotel zur Goldenen Kugel, Saalg. 34. Kahn, Köln - Hirsch, Berlin - Schewe m Fr., Iserlohn - Dettmer, Göttingen - Stegal,

Rosoing.
Hotel zum Landsberg, Häfnergasse 4.
Sahulte, Elberfeld — Voigt, Sonneberg — Freyburg, Sonneberg. Weisse Lilien, Häfnergasse 8.

Günther, Fr. Weimar. Hotel Lloyd, Nerostrasse 2, Knoblauch m. Sohn, Brasilien.

Hotel Meier, Luisenstrasse 12. Koch, Bromberg — Erck. Hauptm., Colmar Haverland, Soest i. W. — Clüsserath, Tritten-

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.

Terzabaschitz, Frankfurt — Fleurynin, Paris Bolte, Leipzig — Hicketier m. Fr., Hamburg Bucke, Montpellier — Charles, Fr. m. Sohn, ris — Doig, Fr., Oyster Bay. Hotel Nassau u. Hotel Cecille, Kaiser Friedr.-Platz u. Wilhelmstr.

Krause Fr. Bonn — Clarke Neu-Orleans — Hieckebusch m. Fr. Steinhöfen — Seyers, St. Louis — Fragette m. Fam., Parls — Stanton m. Fr., Yorkshire — Rehatyn m. Fam., Lemberg — Dyckerhoff, Köln — Cerf m. Fam., Parls — Kallsham Newyork Keilsham, Newyork, Hotel National, Taunusstr. 21.

Bechhof, Horstermark — Semenoff, Frl., Petersburg — Dutcurtre, Paris.

Botel Pring Nicolas, Nikolasstr. 29-32.
Friederichsen, Dr. m. Fr., Hamburg — Caller m. Fr., Brüssel — Müller, Dr., Yokobama —

Langhelprich. Fr. m. Neffe u. Nichte, Rio

Wallenstein, London, Hotel Nonnenhof, Kirchgasse 18, Toelte, Niederschlemet — Blest, Dr. m Philadelphia — Reming, Dr. med., Philadelphia Schulz m. Fr., Berlin Holzhauer, San, Rat Fr., München Steinhaus m. Fr., Kansel Felxner, Naumburg Müller, Niederschl

Palaet-Hotel, Kransplats 3 u g Hornemann m. Fr., Berlin — Waxmann Fr., Boston — v. Blankensteyn m. Fr., Amer

Hotel du Park u. Bristot Wilhelmstrasse 28-30.

Biermann, Fr. m. Nichte, Berlin - Habte Boylan, Dr. med., Amerika - Boylan, P.

Amerika.
Pariser Hof, Spiegelgasse 9. Roth, Tiefenstein.

Zur neuen Post, Bahnhofstr. 11. Reinmers, Hannover - Knoke, Hannover Luber m. Fr., Magdeburg — Sandquist m. 7, Magdeburg — Kahne, Bremen,

Zur guten Quelle, Kirchgase 3. Bell m. Sohn, Altona-Hamburg Mannheim.

Parkstr. 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7, 9, 11, 11
Kretz m. Fr., Paris \_\_\_ Ampler, Frl., Paris van der Stylen m. Fam., Haarlem

Oldenborgh, Fr., Breda — van Oldenborgh in Fr., Breda — van Oldenborgh in Fr., Bukara — Krupenski in Fr., Bukara — Ryckmann, Fr. u. Frl., Newyork.

Hotel Reichshof, Bahnhofstrasse 14.

Elschner, Eisenach — Maier, Pastor, Beaconfield — Wessels, Pastor, Douglas — Lebenbara Landshut — v. Beck in Fr., Kampen — Sty in Fr., Hamm — Grahem, London.

Hotel Reichspost, Nikolaastrasse 16 1 Thiesmeyer m. Fr., Osnabrück — Hetzen m. Fr., Haag — Harms m. Fr., Hamburg Arnemann m. Fr., Hamburg — Fischer, Fr. Tochter, Essen — Blumenthal m. Fr., San-brücken — Zwyze m. 3 Schwest., Gramsberge Kuck, Prof. m. Tochter, Insterburg — Grein Fr., Essen.

Residenz-Hotel, Wilhelmstrasse 3, u. 1 Paqe, Pfarrer m. Fr., England, Rhein-Hotel, Rheinstr, 16,

Schlunke m. Fr., Essen — Hirst, Fr. Ge heimrat, Gr. Lichterfelde — v. Dyk, Utrecht — Oudegeert, 2 Hrn., Utrecht — v. Esdokimoff n. Fr., Petersburg — Jacobson, Dr. m. Fr., Beris Crasse m. Fam., Amsterdam.

Römerbad, Kochbrunnenplate 3. Sokalska, Fr., Rowno ... Frederking, Fr. m. Tochter, Dorpat ... Berger, Fr., Esslingen ... Falk m. Sohn, Stanislau. Bie

unc

Ren

m. Sohn, Stanislau.

Hotel Rose, Kranzplatz 7, 8 u. 9.

Meserole, Fr. Hoagland, Fr., Newyork \_\_ Meserole Newyork \_\_ Rombauer m, Fr., St. Louis \_\_ poff, Russland - Günther m. Fr., Charlotte-

Schutzenhof, Schützenhofstr. 4. Schroeder, Geh. Justizrat, Eisleben, Taunus-Hotel, Rheinstr. 10.

v. Häseler, Exzell, General-Feldmarschall Metz — Eckel, Kommerzienrat, Deidesbeim — Etze, Oberleut, Mühlhausen.

Hotel Wilhelma, Somenberger Strame I Kortzoff, Generalleut., Russland.

### Zu vermieten.

### Wohnungen.

### 2 Zimmer.

21dolfftr. 12, Ctb., 2.Rim. 28. f. M. 15 p. Mt. fof zu verm. R. Abolffir. 14, Weinblog. (18990 Molerfir. 29, 2 Bimmer, Ruche und Reller au verm. (1906 Bertramftr. 22,0 , gr.2-8.:20.1. Mbichl. fof s.vm. Rah. 2. L. (18907 Rt. Burgftr. 5, htb., fl. 28im.=

28. 3. vnt, Mah. b. Geib. (18969 Blücherftr. 38, 2.3.28. u. R. au um. Rab im Lab. 19110 Doubeimerftr. 80, Sth., 2 Bint. mit Bubeb. ju berm. 18989 Bellmundfir. 40, 1, ichone 2: Bimmer-Bohnung mit Bubebor 1. Oftober ju verm. 674

Abeingauerftr. 8, Frontsp. 28., 2 Zimmer und Ruche zu ver-mieten. Rab. part. 679

Bierfiadt. Rathausftr. 4, ich. 2 Binn. Bobn. mit Rüche. Wafferl. u. Gas, für 150 Mr. fofort gu vermieten. (17814 Rab. im Laben.

### 1 Zimmer.

Adelheidftr. 39, 3, 1 Bimmer u. Rüche 3. v. Rab. Laben. (19213 Platterftraße 38,

Bimmer und Ruche gu vers

Aheingauerftr. 8, 1 Zimmer und Rache mit Zubehör zu vermieten. Rab, part. 680

### Möbl. Zimmer.

Bimmer an herrn ed Fraul.

Fleonorenftraße 3, 2, Stod rechts, möbl. Simmer billig au Gariftr. 2, Schlaift. 3. vm. (9909

Carint. 2, D., mobl. Simmer Seprite. 29, p., mobl. Simmer 9935 Veroftr. 16, ich mbl. 8. ju om. 50 pr. Bode ohne Frubfid. Bresber, Schubgeichaft. (9901 Oranienstraße 33, Mit., 8 I., möbliertes Bimmer bliig an permieten. 673 Chadtftrage 30, fcon mobi.

Bimmer fofort gu verm. Rab part rechts. Edwalbaderfir. 7, 3 r., mbl. 8

Balramfir. 10, 1. Et. r., nett mobl. Bimmer mit ober ob Benfion zu verm. 6 Bimmermannftr. 7, 8 r., icon möbl. Simmer au verm. 9839 möbl. Bimmer au verm.

Dere findet gemutt. Beim mit und obne Benfion. Rab. unt, Off. Fu 554 a. b. Exp. b. Bl. (9946

### Werkstätten etc.

Faulbrunnenftr. 7, Bertft. en. mit Wohn ju pm. Rah. i Lab b. Gottwald, Golbichmieb. (666 Rheingauerfir. 8, Lagerraum ober Berffitte gu vermieten.

### Mietgesuche.

Ginfaches Bimmer gefuchi Ft 553 a. b. Erp. b. Bl. 9941

### Stellen finden.

Männliche.

3—20 M. tägl. f. Berf. jed. erwerb d. Schreibard., häust. Tätigt. Bertrehung ic. Räh. Erwerbszentr. in Frankfurt a. M. h.121

### Weibliche.

Gefucht ein Madden, meldes gut foden fann u. cimas Baus arbeit übern, u. cin Sausmod., melches fervieren tann, m. guten Beugniffen. Borguftell. mittags v. 2-4 Hhr Rapellenftr. 19. 9820

### Stellen suchen.

3g. Madden vom Banbe fucht Stellg. in fl. Baush, ob. bei Rinb. R. Rambad, Biesbabenerftr. 26.

21 3. alt. Madden fucht von 1 Uhr ab paif. Stelle gu Rind, in beff. Saufe. Rab. in b. Erp. b. Bf.

### Zu verkaufen.

Immobilien.

Warenhaus gaffe 12 Billig ju vert. ober ju verm. bei Simmermeifter Heilhecker, Abolfsallee 38.

Gin. Grundftude in ber Rabe Rab. in ber Egp. b. Bl.

### Diverse.

Kanarienhabne, prima Seifert, 3u verfaufen, a 5 Mit. (676 Steeg, Ablerftrage 61. Piano ju vert. Schulberg 8, 2,

Rene mob. Bolftergarnitur bill. gu vf. Richliftr. 10, Mei er.

Bettlade m. Ginl. gut erb. bill. abjuged, weg. Platmangel. 9944 Taunusstraße 34, im Weißw. Lab. Maicht., Tilch, Küchent. Regus lator billig zu vertaufen. Sebanftraße 15, 1 L. 9940

Echanftrage 10, 1 1. Einf. Diplomatenfdreibtifd bill. abjug. Abeliftr.9, 1, 4—5 Uhr. 19154 Halle ju verfauf. 16 m auf 7 m. 9895 Rab. Ablerfir. 54, 1.

### 20° unter Engroseinkaufspreis

verfaufe nach Abbruch der Aus-ftellung Bretter aller handels. üblichen Dimensionen. Die Bretter sind I. Qual., troden und haben nur diesen Sommer in der Ausftellung als Wände oder Bach:

### H. Carstens.

Bimmermfir., Cage: u. Sobelmert Wiesbaden. Derren. und Damenfahrend wegen Umgug bill ju vert. 9863 Bellrigftraße 27, p. l.

Gut erb. S. Rad f. 25 Mf. 3. verf. Bimmer mannftr. 10, Sth. 3 r.

Mahmafdine g. erh. f. 32 M. .: of. Oranienfir. 6, Sib. 1 L. (9882 Noch faft neue Rahmafdine bill.

Bollbabewannen p. 15 MR. an Gastoder u. Gaslampen ac enorm bill. or. Rraufe, Bellripftr. 10.

Schmal3 Rübel ca. 50 Stud J. Haub, Mablgaffe 17. (683

Billig Ia. Gartenfalanche (Fabritu.), Strablrobre, Rafensipreng, Repar. Ord, graufe, Bellrinftr. 10.

Glastaften verschiedener Große f. Mauarien, sowie fonftige Zwede geeignet, billig gu vertaufen. Dicebaden, 18857) Luifenftr. 6, 1. Etage.

### Sie inferieren

Min: und Bertaufe jeder Mr am beften

### im Wiesbadener General = Anzeiger.

Mis Abonnent toftet Gie bie Begeilige Anzeige nur 15 Pfennig Einschreibgebühr.

### Kapitalien.

Geld. Darleben, 5%, Ratenrild; gerichtl. nachgem. reell. Gelbfigeb. Diesner, Berlin 234. Belle Milianceftrage 67. 3.113

### Verloren.

Dobermann entlaufen abguten gegen Belohnung Bieg Bedel u. Beftenberger, Schierfteinerftrafte linfe.

### Gefunden.

Dackel zugelaufen.

### Verschiedenes. Bleidfir. 20, Sib. 1. If., erb.

Rind f. g. Pflege. Melder alt. herr ob. Dame mirb. cin. gebild. Frau, Mpoth. 29. cotl. mit Tochter, ein Beim bietest, am liebft. a. b. Lanbe, mo. gegen fie treu u. gewissenbatt d. Sanshalt in jeder Weise fahren würde. Gefl. Off. an Fr. Joh. Schumann, Tresden R., Fürstenftr. 34, 3. (19112

### Strausstedern

in allen Garben und Preislagen

Reiher, Flügel, Boos. Detail zu Engrospreisen. Strauffebern Manufaffur

### Blanck Friedrichftr. 29, 2. Ct. gegenüber b. SL Geift-Bofpig.

Tilfiter Kafe,

### ichnitreif u. icon, verfendet in Boftfolli pro Bid, 50 Bi. franko Rachnabme Molt. Wordzellen Oftpreußen. Schuhreparaturen

ichnell, gut und billig. 684 . Echneiber, Michelsberg 26. Gin leicht. Buhrwert möchenti. 3 Tage gu leiben gesucht. 9902 Bulowftr. 9 b. Betrn, Geffilgelb.

Cd. Grobeerpflangen (t tus ultura) premirt, abgug, Der heimerfir, 117. Gariner Mente.

Bei Unregelmäßigfeit fcwerden, Birfulationeftoru verlang. Gie bitte Gratis Br und Musfunft von Apott

### Adolf Hassencamp, Med. Drogerie Canitas,

Mauritiusftrage 3, mic Balballa-Theater. (1889)



bei geringen Aufwen-dungen sehr elegant auszusehen. Siemüssen nur die vorzüglich Favoritschnitte benutzen. Für die Haus-schneidereiganzunentbehrlich.

Anleitung duro Grosse Favorit-Meden-Album (nur 70 Pf. fr.) u. dasJugend-Moden-Album (60 Pf. fr.) von der Ver-kaufastelle der nicht am Piatze

Ch. Hemmer, Langs.

Fracks u. Gehröcke

d. berleihen b. Riegler, Setter ichneider, Marfiftt. 10, Ook grüner Wald.

4.1

= Gesetzlich! = sonntags ist day alier nur von mor Thr ununterbrochen geöffnet.

# Gratista

Auf vielseitigen Wunsch und um unsere Bilder immer noch mehr einzuführen, geben wir Jedem, der sich in der Zeit

Sonntags ist das Atelier nur von morgens 8 bis mittags 2 Uhr anunterbrochen

Gesetzlich =

ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt, ohne irgend eine Bedingung, wie Kaufzwang von Rahmen usw. (auch bei Postkartenaufnahmen)

# Geschen

Trotz der billigen Preise Garantie für Haltbarkeit der Bilder.

12 Visites 1.90

12 Kabinetts 4.90

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes, 30 cm. breit und 36 cm hoch mit Karton.

Wiesbaden, Gr. Burgstrasse 10.

Fahrstuhl.
1. Materialien und 1. Arbeitskräfte.

**2.50** Mk

Postkarten

Visites 4 Mk.

12 Kabinetts, 8 Mk.

19176

Amtliche Anzeigen.

Am 4. Muguft 1909, vormittags 9 Uhr, werben burch bei unterzeichnete Gericht, an der Gerichtsitelle Zimmer Rr. 60, die der Chefran des Regierungsbaumeisters a. D. Franz Woas, Anna Duffer in Bicebaden, gehörigen Grundftude:

2 Sofraume n. Leberberg und Wohnhaus mit Sofraum n. Leberberg 15, groß 6,64 a mit 3600 Mf. Gebänbesteuer: mugungswert, Kartenblatt 85, Rr. 432/102 und 433/158 mangsmeife verfteigert.

Biesbaben, ben 27. Juli 1909.

Königliches Amtsgericht Abtl. 9.

Pferde-, Fuhrwerkund Oekonomie - Geräte-

Versteigerung. Morgen Donnerstag, den 29. Juli, mittags 2 Uhr animend, verfteigere ich jufolge, Auftrags im hofe Narftrage 19. dambes Juventar als:

2 Pierbe, 1: it. 2-spann, Wagen, 2 Schneppfarren, Geschirre, 1: und 2-sp. schwere u. leichte Retten, 2 Bechelmaschinen, eine Didwurzmaschine, 5 Pflüge, 2 Eggen, 2 Baar neue Eintes leitern, Obileitern, Gabeln, 3 Betten usw.

Mallich meiftbietend gegen Bargahlung. Endwig HeB, Auktionator,

Sochftattenftrafe 16.

Preident. Donnerstag, morg. 7 Uhr, minderwert. Fleisch von 1 Ochsen (50 Psg.), 2 Küben (35 Psg.), 1 Kuh (5 Psg.) u. 1 Schwein (55 Ps.) Fleischbändlern, Mehgern, Warst-inden ist der Erwerb von Freidanksleisch verboten. Gestatiet 9945 2013 dern nur mit Ecnehmigung der Polizeibehörde gestatiet 9945 Stadt, Chlachthof. Bermaltung.

Rene Zwiebeln 3 Pfd. 20 Pf.

Rene Kartoffeln 8 Pfd. 30 Pf. Friedrich Schaab, Grabenstrasse 3. 18812



Kirchgasse 6. - Telephon 717. 18799

t fertwährend in guter Qualitat billig abzugeben:

Berlag Des "Wiesbadener General-Anzeigers," Mauritiusffrage 8.

Wiesdadener deerdigungs - Institut Ernst Müller,

Schreinerel, 19079 gegründet 1864. -Telephon 576.

Sarg-Magazin Walluferstr. 3. Lieferant des Vereins

für Feuerbestattung. Lieferant des Beamten-Vereins. Ueberführungen von u. nach auswärts in privatem Leichenwagen.

ein gefpalten, per Str. DRf. 2.20

Brennholz, per Btr. 20f. 1.30

19149

liefert frei Baus 18819

Hch. Bjemer, Dampfidreinerei,

Dotheimerftraße 96. Zel. 766

Statt jeder besonderen Anzeige.

Die Trauerfeier fur ben am 23. Juli in Interlaten berftorbenen

Direktor der Germania-Brauerei Wiesbaden

findet Freiteg, den 30. Juli, morgens um 1/212 Uhr, in ber Leichenhalle bes alten Friedhofes, Platterftraße, ftatt.

Im Ramen der trauernden Sinterbliebenen :

grau Sophie Drach.

Biesbaben, ben 28. Juli 1909.

Trauerstoffe, Trauerkleider Trauerröcke, Trauerblusen

in allen Preislagen.

18800

J. Mortz, Langgasse 20.



Arziliche Anzeigen

Von der Reise zurück: San.-Rat Dr. Ramdohr.

Bur die bielen Beweise berglichfter Teilnahme bet dem und jo ichwer betroffenen Ber-Lufte, fagen wir auf Diefem Wege allen unferen innigften Dant.

Bie Sbaben, ben 28. Juli 1909.

Meldior Ballhaus. Mune Schud, geb. Ballhans, Frit Ballhans.

Veränderungen im Familienstand Der Stadt Biesbaden.

Mm 29. Juli bem Rutfcher Jobannes Schoit e. Z. Mena Martha. Mm 21. Buli bem Mebger Griebrid Burt c. T.

81m 26. Jult bem Maurergebilfen moolf gate e. T. Elifabethe Ratharine Bargarethe.

" tim 22. Juli bem Gomiebgebilfen Bilbeim Breif c. I. Marie. Min 22, Juli b. Allthandler 3fant Stiemmer e. I. Grangiela.

Bim 21. Juli bem Biaffenlegen Lubwig Bauer e. T. Frangista Emilie.

arbeiter Bilbelm Hofmann e. C. Babwe c. T. Minna 31/e Marga-21m 25. Juli bem Raufmann Boul

Mufgeboten:

Bader Josef Bogt bier mit Auguste | Rellner Mag Mehner bier mit 18bberg bier. Schloffer Frang Kirchner in Johannisberg mit Gelene Franzista Glaba' in Sobr.

#m 26, Juli Botherer Rarl Manret, '67, Johre.

26, Juli Glife geb. Caud. Chefcan Des Coriftfepers Rart Coenf. 37 Jahre.

Mm 26. Juli Julius, Cobn bes Mildhandlers Morib Mins. 9 IN. 21m 27. Juli Rentnerin Ctifaveth Bogeleberger, 48 Jahre. 26. Bull Cofie Schott, ohne Deruf, 59 3abre.

Stanbedamt,

### Königl, Schaufpiele Biesbaden.

21. Bom 21. Juni bis 21. Muguft bleibt bas Rgl. Theater Ferien halber ge-

### Refidenz=Theater.

Direttion: Dr. phil. D. Raud. Bernfpred-Anfdlug 49.

Mittwoch, den 28. Juli abends 7½, lihr: Dusendfarten ungültig. Fünfzigerfarten ungültig. Borstellungen der Schauspiel-Gesellschaft des Direttors Bau 1 Binjemann, Berlin.

Der Chlafwagenfontrolleur. Schwant in 3 Aften von

Alexander Biffon, beutsch von Benno Jacobson. Georges Gobefroid, Balter Blenfe Regie : Balter Blenfe.

Lucienne, feine Frau, Marley Markgraf Montpopin, Guftav Schneiber Aurore, feine Frau, Rofa Laufner Alfred Gobefroid, Kurt Chrle

Rapul be Gaint Debarb Mar Thomas Toni Rupprecht Labordave, Bruno Ferrand Frit Lion Charbonneau.

Madame Charbonneau, Dora Donald Rofine, thre Tochter, Erifa Brunow Julie, Dienftmabchen

Marie Freudhofer. Die Sandlung fpielt in den beiden erften Atten im Saufe Mont-popins, im britten Afte in Rangis im Saufe ber Familie

Nach bem 2. Alte findet bie größere Pause statt. Raffenöffnung 7 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 1/2 10 Uhr.

Donnerstag, den 29. Juli abends 7% Uhr: Dupendfarten ungültig.

Fünfzigerfarten ungültig. Borftellungen ber Schaufpiel-Ge-fellichaft bes Direktors Baul Linfemann (Berlin). Der felige Toupinel.

### Dolks = Theater.

Raiferfaal. - Direttion Sans Bilhelmy. Mittwow, den 28. Juli abends 8.15 Uhr.

Bolfstumliche Borftellung bei Eperrfit 1 M, Caalplat 50 3, Galerie 80 3 (Dutendlarten ungültig.)

Bum 4. Male. Der verwunfdene Bring.

Schwant in 3 Aften von Blog. In Szene gefett von Direttor Bilbelmb.

Bring Wolfgang, Alfr. Heinrichs von Walberg, Dof-marichall Emil Name

Gefretar Miller, Curt Rober Mediginalrat Feber, Georg Rud 2Berner, Rammer: Fred Harro

pon Bernau, Hof-Dame Margar. Meilich Enden, Schlofivermal:

tungstochter Ella Bilbelmp Frau Rofel, eine arme uftersmitme Runi Clement Wilhelm, ihr Gobn

Direttor Bilbelmy Die Handlung spielt in einem Grenzstädtichen, der erfte und britte Aft in ber

Wohnung bes Schufters, ber gweite im Schloffe bes Pringen; fie beginnt abends u. endet am Morgen.

Menderungen in ber Rollen-besehung bleiben für ben Rotfall vorbehalten Raffenöffnung 7 .80 Hbr. Anfang 8.15 Uhr. — Ende

Donnerstag, den 29. Juli abends 8.15 Uhr. Bolfstumliche Borftellung fel Ueinen Breifen:

Bum 15, Male: "Der Parifer Taugenichts". Luftfpiel in 4 Aften, frei nach bem Frangofischen bon Karl Friedr. Guffab Töpfer.

### Walhalla = Theater.

Menes Operetten . Theater) Direktion: D. Aorbert. Mittwoch, den 28. Juli abends 8 Uhr: Benefiz für Herrn Albert Nigler.

Der fidele Bauer. Opereite in einem Borfpiel und zwei Alfien von Biltor Leon. Rufit von Leo Fall. Geroöhnliche Preise. Kassendistung 7, Ansang 8 Uhr. Ende 10.40 Uhr. Donnerstag, den 29. Juli abends 8 Uhr: Die Dollarpringeffin.

### Kurhaus zu Wiesbaden. Donnerstag, 29. Juli.

Vormittags 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage,

Leitung: Herr Konzertmeister F. Kaufmann.

1. Japanischer Marsch 2 Ouverture F-dur; op. 44 F. Kalliwoda

3. Danse napolitaine A. Desormes 4. Studenten-Lieder,

Quadrille
5. Vox populi,
Potpourri
6. Carlotta-Walzer Herrmann A. Conradi

Eintritt geg. Brunnen-Abonne-mentskarten für Fremde und Kochbrunnen-Konzertkarten.

C. Millöcker.

Militars 19 Uhr: Militär-Promenade-Konzert

an der Wilhelmstrasse.

Mail-coach-Ausfing 3,30 Uhr ab Kurhaus: Nerotal-Platte-Wehen-Hahn-Eiserne Hand und zurück (Preis 5 Mk.)

Nachm. 4,30 Uhr:

Abonnements-Konzert Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer.

1. Ouverture zu "Der Schiffbruch der Medusa" Reissiger 2. Automaten-Musik

und Walzer aus Coppelia\* L. Delibes 3. Chor und Arietta aus der Op. "Romeo und Julie" Ch. Ch. Gounod

4. Ballettmusik zu Calderon's .Ueber allen Zauber Liebe E Lassen

5. Nordische Heerfahrt, Ouverture 6. Arie aus "Rinaldo" G. F. Handel

Violine: Herr Konzertmeister F. Kaufmann. Potpourri "Die schöne Helena" J. Offenbach.

Abends 8.30 Uhr: Abonnements-Konzert

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Irmer, 1. Ouverture zu .Hamlet N. Gade

Aschenbrödel, Marchenbild Bendel 3. "Immer oder nimmer" Walzer E. Waldteufel

4. Szene und Arie aus der Op. "Der Freischütz" C. M. v. Weber Posaune-Solo: Herr Frz. Richter.

5. Ouverture zur Optte. "Orpheus in der Unter-

welt\* J. Offenbach 6. Grosse Ballettmusik aus der

Oper "Faust" Ch. Gounod 7. Soldatenleben, Marsch Stadt, Kurverwaltung.

### Ausstellung. Wiesbaden

Geflügelhof Oranien Siegen i. Westf.

3m eigenen Blodbaus gegenüber ber Runfthalle.

Vorführung der künstlichen Brut. Ununterbrochen ift ber Beburig:

proges junger Tiere in ben Appa-raten ju beobachten. (18851 Eintritt: Erwachsene 20 Pfg.

Metzer Dombau-• • Geldlose a M. 5.-, 1/2 Lose M. 2.50, ausw. Porto u. Liste 30 Pf. extra. 18997

Hauptgewinne: 100 000M., 30 000 M., 20 000 M, noch zu haben bei:

Rudolf Stassen, Bahnhoi-J. Stassen, Kirchgasse 51. J. Wellritzstr. 5.

Gin ichones Bereinefalden noch einige Tage frei. Romer-bere 13. Geore Bfeiffer. 9924

# Sochftättenftr. 12

dones Bereins-Sälden noch einige Tage in ber Woche (19047

Jum Anfegen: hofgutbranntwein Lit. 75 Pig.

Alter Rorbbaufer

Alter Dauborner offeriert: 120 18814 Altstadt-Konsum Mengergaffe 81, n. b. Golbg.

repariert fachmannisch gut und Fr. Ceelbad, Uhrmacher, 32 Rirchgaffe 32.

Zelephon 1914



TELEFON 251.

Am Vorabend des 1. August findet anlässlich 4 Wiederkehr des Eröffnungstages des Hotel Prinz

mit Konzert-, Gesangs-, Solo-, Quartett- und humoristischen Vorträgen erster Künstler statt, und zwar in sämtlichen Restaurations-, Fest- und Gesellschafts - Raumen.

Listen zum Einzeichnen der Beteiligung in den verschiedenen Raumen liegen beim Portier de

Hochschtungsvoll

Der Besitzer: Architekt Fritz Arens,

NB. Die werten Gäste können also durch Eng zeichnung in einer der verschiedenen Listen bestimmer in welchem Raume sie zu speisen gedenken.

### Pferde - Verficherungs - Gefellichaft Wiesbaden.

2m 1. August er. wird mit der Einziehung der Beitrage gur Es wird um punftliche Bablung erfucht.

Der Borftand. Apřelund Beeren-Kelterei

Wiesbaden

Blücherftrage 24 Telephon 1914 Rellereien : Blücherftrage 24 und Comalbacherftrage 7.

Empfehle für Familienfeftlichfeiten mein la. Speierling. Apfelwein, fowie Diverfe Beeren

und Rheimweine en gros und en défall.

Preisliften und Proben gerne gu Dienften. Berfand nach ausmarts.



Methode Schliemann

Mit Wiedergabe von Gesprachen durch Sprechmaschinenplatten Die Sprachlehre für die Praxis! (19215

Englisch Französisch Italienisch 20 Hefte M. 22.50 22 Hefte M. 24.5)

Obne Sprachplatte kostet jeder Lehrgang M. 2.50 weniger. Ausführliche Programmach rift kostenfrei. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen

Gegen bequeme Tellzahlungen von 3 M. an von

fremderSprachen

Spanisch 20 Hefte M. 22,50 20 Hefte M. 22.50

1. Fl. Mk. 1.73 bis 6.00 1 Fl. Mk. 1.00 bis 3.20

Niederlagen

durch Schilder mit Preis kennflich.

(Verlag von Wilhelm Violett in Stuttgart)

H. O. Sperling Bushhandlung L. M. der Stuttgart II.

### Sämtliche Drucksachen

liefert in kurzefter Zeit in lauberfter Ausführung und zu billigften Preifen - die Druckerei des -

Wiesbadener General-Anzeiger

Celeion 199

Mitgliedskarten

Emplangsicheine

Giefer - und

Poltkarten

Konrad Leybold 8 Mauritiusftraße 8

Celefon 819

AdreBkarten Kommerslieder Kuverts Etiquetts Aviskarten Plakate Wein - und Wurfzettel Statuten Speifekarten Profpekte fiodizeits-Einladungen Brofchüren zeifungen Eintrittskarten Zirkulare Dankidreiben Canzkarten Preisliften usw. usw. Villtenkarten Fakturen Rechnungen Programme

Mitteilungen

Quittungen

Briefbogen

Wechiel

Sämtliche Crauerdructiachen in Brief - und Kartenform

# Ausftellung für Handwerk u Wiesbaden 1909.

Mai bis September.

Gelände direkt am Bahnhof.

:: Täglich zweimal Militär-Konzerte. :: Illumination .. .. Leuchtfontane. Festliche Veranstaltungen.

Grosser Veranügungspark mit vielen Affraktionen Geöffnet von 9 Uhr vormittags bis 11 Uhr abends.

Eintrittspreis bis 7 Uhr abends 1 Mk., Mittwochs u Samstags 50 Pfg.; nach 7 Uhr 30 Pfg. Bei besonderen Veranstaltungen 50 Pfg. und IMk, Taglich im Haupt-Restaurant:

Konzert der Tiroler-Kapelle "Edelweiss".

Mittwoch, den 28. Juli: Ab 6 Uhr nachm. Hochzeits-feier im Senegaldorf. Grosso Illumination des Vergnügungsparks. Donnerstag, den 29. Juli: Abends 8 Uhr Konzert uster Mitwirkung der Piston-Virtuosin, Erna Finke, Berlin

und Glockenorgel. Freitag, den 30., u. Samstag, den 31. Juli: Nachmittags u. abends Konzerte unter Mitwirkung der 15 jahr. Piston: Virtuesin Erna Finke, Berlin.

Juli: II. Grosse Gemüse- u Obst-Ausstellung.

Aussiellung wiesdaden 1909.

Donnerstag, den 29. Juli, abends 8 Uhr: Zweites grosses Fest am Rhein. Reichhaltiges Programm.

legernseeer Nachtigallen Oberlandler Kapelle Komische Vorträge: Baumer & Sohn

der jüngste Humorist Dentschlands, Tanz. 7 Neue Fest-Dekoration.

An den weissgedeckten Tischen wird kein Bier D 65 verabreicht. Eintritt 30 Pfg. pro Person. Dauerkarten und Freikarten haben Gültigkeit,

Hôtel Bellevue und Monaco-Condamine. Rives d'Or.

Gutes bürgerliches deutsches Haus. Massige Preise Ad. Herlitschks.

Schleifmühle

Marftrafic 21. Marftrafe 27 Prima Speisen u. Getränke. Schoner Garten 3. B.: Fritz Stritter.

Later of the second of the sec